

insysta
it services for business

www.insysta.ch

IT-INFRASTRUKTUR
NETWORK &
SECURITY
CLOUD COMPUTING
TELEFONIE

RZ

Rhone Zeitung

Trauringe in allen Preislagen!



WEIDNER
www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach

Nr. 42 – Donnerstag, 23. Oktober 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



Neues Leben für Erschmatt

Erschmatt Die Gemeinde Leuk wird im kommenden Jahr das alte Schulhaus in Erschmatt sanieren. Dabei soll auch ein neues Restaurant entstehen. Die Gemeindeverantwortlichen versprechen sich so eine Belebung des Dorfes. Zudem entsteht im alten Schulhaus das «Zentrum Roggen». Details des Projekts auf **Seite 7**

STALDEN

Videoüberwachung

Die Gemeinde Stalden will ab dem kommenden Jahr mit Videoüberwachung für mehr Sicherheit sorgen. **Seite 3**

AGARN

Feuerwehr-Fusion

Agarns Feuerwehr soll ab Januar mit der Leuker und Varner zu einer interkommunalen Feuerwehr fusionieren. **Seite 4**

NIEDERGAMPEL

Walliser Haus

Alte Walliser Häuser renovieren und so das Siedlungsbild erhalten ist die Spezialität von Architekt Kurt Knutti. **Seite 9**

OBERWALLIS

Wolf spaltet Kanton

Darf er leben oder soll er sterben? Nach mehreren Wolfs-Attacken fordern Wolfsgegner den Abschuss. Doch es gibt auch andere Lösungen. **Seite 15**

FRONTAL



Der Kombi-Trainer

Jörg Roten über seine Schützlinge, den Weltcup-Auftakt in Sölden und die WM in Beaver Creek. **Seite 24/25**

HAHNENKAMM-RENNEN IN KITZBÜHEL

- ✓ Reise im **PRESTIGE****** Car
- ✓ Übernachtung im 3* Hotel
- ✓ Ein Abendessen im Hotel
- ✓ Eintritt Super G, Kombi Slalom, Abfahrt & Slalom

4 TAGE
22. – 25. JANUAR 2015
ANMELDUNG BIS 10. NOV. 2014
AB CHF **680.-**
PRO PERSON



SHUTTLE-BUS
ZUR RENNSTRECKE

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Zerzuben

www.zerzuben.com

OBERWALLISER
SKIPASS

OBERWALLISER SKIPASS
CHF 4.50 PRO TAG

GROSSER WETTBEWERB UNTER
oberwalliser-skipass.ch

Ämtliche Anzeigen



Stadtgemeinde Brig-Glis

VERNEHMLASSUNG DER BAUGESUCHE

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Freitag, 24. Oktober, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Bumann Theophil, Bielstrasse 58, Glis
Planverfasser: Holzbau AG Mörel, Furkastrasse 2, Mörel
Vorhaben: Abbruch von Flachdach und Neuaufbau von Schrägdach bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 5414, Fol. 53, Bielstrasse 58, Glis
Grundeigentümer: Bumann Theophil
Koordinaten: 640 406/128 876
Nutzungszone: Industriezone I – (2. Erschliessungsetappe) – SNP und Freihaltezone FHZ

Gesuchsteller: Clausen Janine, Spitalstrasse 6, Brig
Vorhaben: Anbau von Unterstand, Parz. 6661 und Parz. 6536, Fol. 68 und Fol. 65, Birkenweg 23, Glis
Grundeigentümer: Theler Raymond
Koordinaten: 640 988/128 515
Nutzungszone: Wohnzone W2 – (2. Etappe)
Gesuchsteller: Oggier-Previdoli Denise (Reitsportverein Oberwallis), Oberer Saltinadamm 16, Glis

Vorhaben: Aufstellen von Baucontainer bei Reitplatz, Parz. 5488, Fol. 55, Gamsustäg, Glis
Grundeigentümer: Stadtgemeinde Brig-Glis
Koordinaten: 639771/128817
Nutzungszone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ö B+A

Gesuchsteller: Rajic Milan, Wierystrasse 24, Glis
Vorhaben: Einbau von Öltank, Zumauern von Fenster sowie Erstellen von Zaun bei Wohnhaus, Parz. 4283, Fol. 40, Wierystrasse 24, Glis
Grundeigentümer: Rajic-Schnidrig Manuela und Milan
Koordinaten: 641 646/129 140
Nutzungszone: Wohnzone W3

Gesuchsteller: Schmid-Schmidt Marie-Louise und Rolf, Klosmattenstrasse 117, Glis
Planverfasser: Holzbau AG Mörel, Furkastrasse 2, Mörel
Vorhaben: Anbau von Unterstand bei Einfamilienhaus, Parz. 4761, Fol. 45, Klosmattenstrasse 117, Glis
Grundeigentümer: Schmid Rolf
Koordinaten: 641 496/128 676
Nutzungszone: Wohnzone W2 – (2. Etappe)

Gesuchsteller: Schmidhalter Iwan, Bahnhofstrasse 4a, Brig
Planverfasser: De Sepibus AG, Bahnhofstrasse 8, Brig
Vorhaben: Abbruch von Mehrfamilienhaus, Garagen und Gartenschuppen/Neubau von Mehrfamilienhaus, Parz. 186, 1008, 1007, Fol. 4, Termerweg 17, Brig
Grundeigentümer: Walker-Zenkhusen Anna

und Erbgemeinschaft Schwery Werner
Koordinaten: 642 789/129 570
Nutzungszone: Wohnzone W2

Gesuchsteller: Vicentini-Perrig Paula und Andreas, Alemannenweg 17, Brig
Planverfasser: Xili Guntern dipl. Arch. HTL, Postfach 304, Brig
Vorhaben: Abgeändertes Baugesuch: Neuordnung von Aussenparkplätzen bei projektiertem Wohnhaus, Parz. 875, 662, 1388, Fol. 11, Bachstrasse 27, Brig
Grundeigentümer: Vicentini-Perrig Paula und Andreas
Koordinaten: 643 074/129 363
Nutzungszone: Wohnzone W4 und LK/LKO Bäche, Flüsse, Suonen und Seen (inkl. Ufer)

Gesuchsteller: Zurbriggen Rainer und Dietmar, Zenhäuserstrasse 95, Glis
Planverfasser: Clausen Richard, Bletschgärtenstrasse 17, Raron
Vorhaben: Erstellen von Autounterstand und Anpassen von Brüstungen bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 3871, Fol. 41, Gliserallee 107, Glis
Grundeigentümer: Zurbriggen Rainer und Dietmar
Koordinaten: 641 801/129 130
Nutzungszone: Wohnzone W3

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 43 vom 24. Oktober schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
 Ressort Bau und Planung

EINLADUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG

Kanton Wallis
 Departement für Verkehr, Bau und Umwelt
 Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau
Sektion Hochwasserschutz Rhone

Prioritäre Massnahmen (Brig-Lalden-Visp-Baltschieder) Los 8 / Brigerbad

Datum: Donnerstag, 30. Oktober
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Aula Orientierungsschule Süd, Englisch-Gruss-Strasse 45, 3902 Glis

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: René Lehner, Umfahrungsstrasse 13, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: René Lehner, Umfahrungsstrasse 13, 3953 Leuk-Stadt
Bauparzellen: Lagerzelt, Maschendrahtzaun
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7474 (7475), Plan Nr. 11
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Altes Rottenbett»
Nutzungszone: Industriezone
Koordinaten: 617 111/128 327

Gesuchsteller: Enzo Citterio und Franziska Walser, Unterer Rainweg 8b, 3068 Utzigen
Grundstückeigentümer: Enzo Citterio und Franziska Walser, Unterer Rainweg 8b, 3068 Utzigen
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie, Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 135, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Hofachra»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 619 797/130 009

Gesuchsteller: Tildi Zinsstag, Waldstrasse 111, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Martin und Maria Rigert, Feithierenstrasse 41, 3952 Susten
Planverfasser: Tildi Zinsstag, 3952 Susten
Bauvorhaben: Rundbogenzelt
Bauparzellen: Parzelle Nr. 720, Plan Nr. 12
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Waldmatten»
Nutzungszone: Zone für Sport und Erholung
Koordinaten: 261 527/112 797

Gesuchsteller: Leo Schmidt, Wylersstrasse 109, 3014 Bern
Grundstückeigentümer: Leo Schmidt, Wylersstrasse 109, 3014 Bern
Planverfasser: Schmidt Oberholzer Elisabeth, 3942 St. German
Bauvorhaben: Fassadenrenovation Nord-Ost-Ecke (1. OG), Anbringen neuer Holzverkleidung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1326, Plan Nr. 27
Ortsbezeichnung: in Leuk, im Orte genannt «Loye»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 615 620/129 500

Gesuchsteller: Walter und Margrit Marty, Oberdorf 20, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Walter und Margrit Marty, Oberdorf 20, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie, Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Ersetzen best. Fenster, Dachfenster und Türe, best. Steinkamin durch Stahlkamin ersetzen, Sanierung Bruchsteinmauer
Bauparzellen: Parzelle Nr. 61, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Z'Obert Dorf»
Nutzungszone: Dorfzone D
Koordinaten: 619 587/130 750

Allfällige Einsprachen und Rechtsverahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Die Büros der Gemeinde Leuk sind am Donnerstag, 23. Oktober, bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL
 Schwere Notfälle 144
 Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE
 Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033
 Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033

Goms 0900 144 033
 Leuk / Raron 0900 144 033
 Saastal Dr. Müller 027 957 11 55
 Visp 0900 144 033
 Zermatt Dr. Bannwart 027 967 11 88

APOTHEKEN
 Apotheckennotruf 0900 558 143 ab 22 Uhr
 Brig-Glis / Naters Dr. Guntern 027 923 15 15
 Goms Imhof 027 971 29 94
 Visp Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt Internationale 027 966 27 27
 Vital 027 967 67 77

WEITERE NUMMERN
 Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88
 Tierarztpraxis «am Rottu», Naters 027 923 31 00
 Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00
 Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44
 Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder 079 628 87 80
 Die dargebotene Hand 143
 Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche 147

BESTATTUNGSINSTITUTE
 Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45
 Visp 027 946 25 25
 Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88
 Naters 027 923 50 30
 Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61
 Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15
 Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
 Postfach 76, 3900 Brig
 www.rz-online.ch
 info@rz-online.ch
Redaktion/Werbung/Sekretariat
 Telefon 027 922 29 11
 Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–
18. Jahrgang
Auflage beglaubigt (WEMF)
 39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
 Harald Burgener



Eine starke Marke und oft der Mittelpunkt im Dorf. Volg-Dorfläden bieten eine in jeder Hinsicht nahe liegende und bequeme Einkaufsmöglichkeit «vor der Haustür» in einer überschaubaren, von der Frische der Produkte und der Freundlichkeit der Mitarbeitenden geprägten Atmosphäre. Die Mitarbeitenden sind das Herz des Ladens und wir legen grossen Wert auf Individualität und Persönlichkeit. Deshalb heisst unser Motto «frisch und fründlich».

Wenn Sie die persönliche und angenehme Atmosphäre lieben, sind Sie bei uns richtig.

Für unsere Läden in 3925 Grächen und 3988 Ulrichen suchen wir jeweils nach Vereinbarung eine/n

LadenleiterIn 80 – 100 %

sowie für unseren Laden in 3998 Reckingen eine/n

Ladenleiter-StellvertreterIn 80 – 100 %

Da die Volg-Läden in touristischen Gebieten liegen, sind unsere Läden an sieben Tagen in der Woche geöffnet. Sie sind bereit, regelmässig Sonntageinsätze zu leisten und Ihre Arbeitszeiten den saisonalen Bedingungen anzupassen.

Ihr Aufgabengebiet

- Führung und Betreuung des Ladenpersonals sowie Einsatzplanung
- Ausbildung von Lernenden gemäss Ausbildungsprogramm
- Warenbewirtschaftung und Bestellung des Verkaufs- und Aktionswarensortiments
- Fachliche Beratung und Betreuung unserer Kunden sowie die Förderung des Verkaufs
- Erledigung der anfallenden administrativen Arbeiten

Ihr Profil

- Sie haben zwingend eine abgeschlossene Detailhandelslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (vorteilweise in der Branche Nahrungs- und Genussmittel) und haben mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Lebensmittelverkauf gesammelt
- Sie sind ein Lebensmittelprofi im Bereich Frischprodukte
- Sie haben bereits Erfahrung in der Mitarbeiterführung/Lehrlingsausbildung
- Sie sprechen flüssend Deutsch und verstehen die schweizerdeutsche Sprache problemlos
- Sie übernehmen gerne Verantwortung und sind zuverlässig
- Sie können sich und andere motivieren
- Frisch und fründlich ist Ihr und unser Motto

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung, welche Sie unter www.fenaco.com, Jobs & Karriere, bei der entsprechenden Stelle erfassen können.

Sie können uns Ihre Bewerbung gerne per Post zustellen:

Volg Detailhandels AG,
 Bereich Personal West, Frau Barbara Herzog,
 LadenleiterIn Filiale Grächen/Ulrichen oder Ladenleiter-StellvertreterIn Reckingen
 Bielstrasse 15, 4538 Oberbipp

Weitere Stellenangebote www.fenaco.com

Stalden setzt auf Video-Augen

Stalden In Stalden wird im kommenden Jahr eine Anlage zur Videoüberwachung installiert. Gemeindepräsident Egon Furrer hofft auch auf einen präventiven Effekt.

«Es ist nicht so, dass hier bei uns in Stalden die ganze Zeit etwas passiert», relativiert Gemeindepräsident Egon Furrer gleich zu Beginn. «Aber es kommt doch immer einmal wieder zu Zwischenfällen.» Aus diesem Grund hat sich die Urversammlung bereits im letzten Jahr für eine Videoüberwachung entschieden. Diese Anlage soll nun im kommenden Jahr installiert werden.

Kosten von bis zu 150 000 Franken

Die zusätzliche Sicherheit lässt sich die Gemeinde Stalden einiges kosten. «Wie viel wir schlussendlich ausgeben müssen, können wir derzeit noch nicht sagen», erklärt Furrer. «Wir schätzen die Kosten derzeit auf 100 000 bis 150 000 Franken.» Offen ist auch noch, wo und in welchem Ausmass die Kameras im Brückendorf installiert werden. «Unser Ziel ist es, dass die neuralgischen Punkte im Dorf überwacht werden können», so der Gemeindepräsident. «Das werden sicher die wichtigen Plätze von Stalden sein, konkreter kann man diese Frage aber noch nicht beantworten.» Die Gemeinde überlegt sich auch, ob



(Foto: IESM/pixello.de)

Ein System zur Videoüberwachung soll der Gemeinde Stalden helfen, Vandalenakte zu verhindern und Geld zu sparen.

sie die Kameras in einem Wurf oder nach und nach installieren will. «Das werden wir in der nächsten Zeit entscheiden», so Furrer.

Kameras sollen abschrecken

Es stellt sich die Frage, warum Stalden überhaupt ein System zur Videoüberwachung braucht. «Natürlich haben wir hier bei uns im Dorf keine grosse Kriminalität», sagt Furrer. «Dennoch kommt es immer mal wieder zu Vandalenakten und anderen Zwischenfällen.» Die Kameras sollen helfen, diese Vorfälle aufzuklären. Ein anderer Grund: «Wenn die Leute wissen, dass sie gefilmt werden, dann überlegen

sie sich vielleicht zweimal, ob sie wirklich etwas kaputt machen wollen», erklärt Furrer. «So gesehen setzen wir auch auf einen präventiven Charakter der Videoüberwachung.» Grundsätzlich erhofft man sich in Stalden von der Videoüberwachung eine Reduktion der Kosten. «Wenn nichts passiert, ist das am besten», erklärt der Gemeindepräsident. «Wird aber doch einmal etwas beschädigt, so können wir in Zukunft die Kosten gegebenenfalls dank der Anlage auf die Verursacher abwälzen.»

Datenschutz gewährleisten

Grossen Wert legt die Gemeinde bei der Umsetzung des Projekts «Videoüber-

wachung» auf den Datenschutz. «Wir werden die Bevölkerung natürlich detailliert darüber informieren, wo wir die Kameras anbringen werden», sagt Furrer. «Die Bevölkerung muss natürlich wissen, wo und wann sie sich im Blickfeld der Kameras befindet.» Auch bezüglich der Auswertung des Videomaterials macht man sich in Stalden Gedanken zum Thema Datenschutz. «Auf das Material wird man sicher nicht einfach so zugreifen können», erklärt der Gemeindepräsident. «Wir werden Abläufe installieren, dass der Datenschutz für die Staldner Bevölkerung und alle anderen gewährleistet ist.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



POLITISCHES GEHEULE

Die Schlagzeilen nehmen kein Ende: Der Wolf ist wieder da. Die Wolfsangriffe in Eischoll und Gampel lassen aufhören. Die Schäfer sind verärgert, Eltern und Kinder verunsichert und Politiker in ihrem Element. Lautstark posaunen sie für den Abschuss des Jägers. Gesetz hin oder her.

Der Wolf ist wieder da. Jeweils im Herbst und im Frühling hallt es wie ein Donnerwetter durch das Rhonetal. Jeder neue Wolfsangriff gibt zu reden und zu diskutieren.

Während die Walliser Politiker den Bundesbehörden die Schuld an der Misere in die Schuhe schieben, verweisen diese auf die Rechtsgrundlage, wonach ein Wolf nur dann geschossen werden darf, wenn ihm eine bestimmte Anzahl Risse nachgewiesen werden kann.

Dass sich die Schäfer um ihre Tiere sorgen und den Wolf in unseren Gefilden nicht gerne sehen, kann man nachvollziehen. Ebenso wie die Stellungnahme der Umweltverbände, die darauf pochen, sich

an die Berner Konvention zu halten und das Tier trotz der Übergriffe zu schützen.

In diesem ungleichen Kampf mischen jetzt auch die Politiker aller Couleur kräftig mit. Nach aussen hin gibt man sich gerne lautstark und poltert gegen das Raubtier. Die Ausgangslage ist klar: Wer sich im Wallis gegen den Wolf stellt, wird gerne als Nestbeschmutzer verunglimpft. Dabei werden die Argumente für das Raubtier nicht oder ungern gehört und gerne unter den Teppich gekehrt.

Das haben längst auch die Politiker erkannt. Wer am lautesten seine Meinung kundtut, gegen Umweltverbände und Bundesbern wettet, dem schenkt man am meisten Gehör.

Nun, es ist das gute Recht jedes Einzelnen, seine Meinung in die Welt hinauszuposaunen und die Stimmberechtigten daran zu erinnern, bei den nächsten Wahlen für denjenigen zu stimmen, der am meisten gegen den Wolf gepoltert hat.

Nur: Wenn Politiker, die hierzulande als Vorbilder wahrgenommen werden, die Bevölkerung allen Ernstes dazu aufrufen, sich gegen die Behörden zu stellen und zur Selbstjustiz zu greifen, dann hört der Spass auf. An dieser Stelle sei nämlich daran erinnert, dass wir in einem Rechtsstaat leben und die Wilderei schon lange der Vergangenheit angehören sollte. An diese Gesetze haben sich alle zu halten. Auch Politiker.

VAREN

GEMEINDERAT IN VAREN GESUCHT



Wer zieht in den Varner Gemeinderat ein?

«Vakant». So wird ein Sitz im Gemeinderat in Varen beschrieben. Gemeindepräsident Gilbert Loretan klärt auf: «Ein Mitglied des Gemeinderates ist beruflich für zwei Jahre nach Singapur gezogen, weshalb wir einen neuen Gemeinderat wählen werden.» Die Ratsmitglieder suchen deshalb aktiv Gespräche mit potenziellen Nachfolgern. Lässt sich niemand finden, kommt es zu einer Wahl nach dem Majorz-Wahlsystem. Dieses System wird auch angewendet, falls mehrere Kandidaten in den Gemeinderat ziehen möchten. Ebenfalls möglich ist die Tatsache, dass sich nur ein geeigneter Nachfolger finden lässt. Dieser könnte in einer stillen Wahl gewählt werden. Loretan will der Gemeinde bis Ende November den neuen Gemeinderat präsentieren. ks

Feuerwehr-Fusion im



(Foto: Rudolpho Duba/pixelio.de)

Interkommunale Feuerwehr. Nach der Feuerwehrfusion zwischen Leuk und Varen könnte auch Agarn bald hinzukommen.

Agarn Die Gemeinden Leuk, Varen und Agarn wollen ihre Feuerwehren zusammenlegen. Salgesch bleibt weiter eigenständig.

Die Idee ist nicht neu: Da Gemeindefeuerwehren, die in der Evaluation weni-

ger als 55 Belastungspunkte erreichen, seit diesem Jahr keine kantonalen Subventionen mehr kassieren, rät der Kanton zum Zusammenschluss (die RZ berichtete). Eric Senggen, Chef des kantonalen Amtes für Feuerwehren, liess sich damals wie folgt zitieren: «Auch wenn der Kanton auf die Entscheidung der einzelnen Gemeinden keinen Ein-

fluss hat, begrüssen wir in der zuständigen Dienststelle grundsätzlich jede Feuerwehrfusion.» Bereits damals liess Senggen verlauten, dass sich Gemeinden wie Agarn oder Salgesch Gedanken machen müssen. Am 1. Januar dieses Jahres spannte die Leuker und die Varner Feuerwehr zusammen. Ab Neujahr soll nun auch Agarns Feuerwehr hin-

«Das Behandlungsziel ist, die Sehschärfe

Visp Die altersbedingte Makuladegeneration, eine Netzhauterkrankung, ist in Westeuropa die häufigste Ursache von schwerer Sehbehinderung bei Menschen über 50 Jahren.

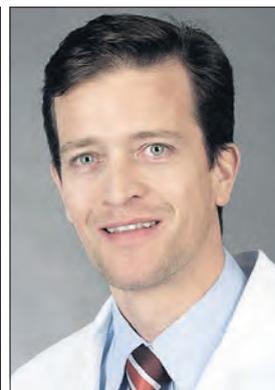
Herr Vandekerckhove, um was für eine Krankheit handelt es sich bei der altersbedingten Makuladegeneration?

Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist eine Netzhauterkrankung und betrifft die Stelle des schärfsten Sehens: die Makula oder der gelbe Fleck. Das zentrale Gesichtsfeld (etwa zum Lesen) wird beeinträchtigt. AMD beginnt mit Pigmentverschiebungen



Bild links: Verlust des zentralen Sehens bei fortgeschrittener feuchter AMD.

Bild rechts: Dr. med. Kristof Vandekerckhove, Direktor des Augenzentrums «Vista Alpina».



und Ablagerungen von Stoffwechselprodukten. Dies ist die sogenannte trockene AMD. Ihr Voranschreiten ist meistens langsam und schleichend. Ein Teil der Fälle geht aber in die

feuchte Form über. Bei der feuchten AMD bilden sich in der zentralen Netzhaut Wasseranhebungen (Ödeme). Die feuchte AMD verläuft aggressiver und folgenschwerer.

Wie sieht die Situation im Oberwallis aus, wie viele Menschen sind betroffen?

Bei Personen ab 50 Jahren nimmt die Häufigkeit von AMD exponentiell zu. In der Altersklasse der über 85-Jährigen zum Beispiel leiden über zehn Prozent der Menschen an fortgeschrittener AMD. Neben dem Alter spielen noch andere Risikofaktoren eine Rolle: Rauchen, genetische Veranlagung und Sonnenexposition. Möglicherweise ist die AMD-Häufigkeit im Wallis aufgrund Letzterem etwas höher.

Hat die Krankheit in den letzten Jahren stark zugenommen?

Die Menschen erkranken heute nicht häufiger an AMD. Es scheint nur als hätte es heute mehr AMD-Fälle. Erstens sind früher viele Leute an grauem Star

Bezirk Leuk

zukommen. In der interkommunalen Feuerwehr würden jedoch sämtliche Gemeinden vorerst ihren Feuerwehrstandort beibehalten. Die Verantwortlichen der fusionierten Feuerwehren würden einen Beitritt der Gemeinde Agarn begrüssen.

Teurer aber sicherer

«Die Tür zur Fusion mit der Leuker Feuerwehr ist für die umliegenden Gemeinden offen», sagte Leuks Gemeindepräsident Roberto Schmidt der RZ vor zwei Jahren. Dass sich neben Varen nun auch Agarn der Leuker Feuerwehr anschliessen will, begrüsst Schmidt entsprechend. «Das wäre sehr positiv und würde die Region weiter stärken.» Das Reglement sei da, es brauche nun die Zusage der Urversammlung in Agarn, so Schmidt weiter. Bernhard Mathieu, Gemeindepräsident von Agarn, ist von der Idee ebenfalls begeistert. «Auch wenn die Lösung mit einer Feuerwehrfusion für uns ein bisschen teurer ausfällt, finde ich das Gesamtpaket gut, denn es garantiert uns Sicherheit und die muss stets oberste Priorität haben», sagt er. Ansonsten werde die Gemeindefeuerwehr vermutlich mittelfristig mit personellen Engpässen konfrontiert,

mutmasst er. Während die Gemeinde Agarn bisher 29 Franken pro Einwohner in die Feuerwehr einbezahlt hat, würde der Betrag mit einem Beitritt in die interkommunale Feuerwehr mit Leuk und Varen auf 50 Franken pro Kopf steigen. Am Mittwoch, 3. Dezember, entscheidet Agarns Urversammlung über einen möglichen Beitritt.

Salgesch bleibt eigenständig

Auch die Gemeinde Salgesch hat sich mit einer möglichen Feuerwehrfusion mit Leuk, Varen und Agarn befasst. Ebenfalls ein Thema für Salgesch: Eine Fusion mit der Siderser Feuerwehr. Beides kommt jedoch nicht zu Stande. Schlussendlich habe man sich für die Eigenständigkeit entschieden, sagt Gemeindepräsident Urs Kuonen und fügt an: «In absehbarer Zeit sind keine grösseren Investitionen geplant, deshalb macht es Sinn, eigenständig zu bleiben.» Kuonen weiss, dass bereits im Jahr 2018 eine Überarbeitung des gesamten Feuerwehrkonzepts erfolgt und spekuliert darauf, dass Salgeschs Feuerwehr bis dahin wieder die benötigten Belastungspunkte erreichen könnte, um kantonale Subventionen einzustreichen. ks

zu stabilisieren»

erblindet, noch bevor die AMD-Erkrankung eingesetzt hat. Heute wird grauer Star erfolgreich operiert und die AMD-Erkrankung tritt in den Vordergrund. Zweitens kann man heute die (feuchte) AMD behandeln. Die Patienten werden zum Teil monatlich von den Augenärzten untersucht. Und drittens werden die Leute immer älter.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es, um das Leben der Betroffenen erträglicher zu machen?

Bei trockener AMD setzen wir mit dem Patienten auf maximale Prävention, damit die Entstehung von feuchter AMD ausgezögert werden kann: Rauchstop, gesunde Ernährung und Sonnenschutz. Bei feuchter AMD wird in regelmässigen Abständen ein Medikament

direkt ins Auge gespritzt. Ziel dieser Behandlung ist es, die Sehschärfe zu stabilisieren. In unserer Praxis wurden seit 2009 bereits über 5000 solcher Injektionen verabreicht. Da die Erkrankung auf die Makula beschränkt ist, bleibt das äussere Gesichtsfeld und somit die Orientierungsmöglichkeit erhalten. Der Schweizerische Blindenbund hilft (unter anderem mit Lupen oder Leseschirmen) den Betroffenen, ihren Alltag leichter zu gestalten.

Frank O. Salzgeber

Weitere Informationen:

Am 23. Oktober ab 15.00 Uhr organisiert «Retina Suisse» zusammen mit dem «Schweizerischen Blindenbund» und dem Augenzentrum «Vista Alpina» im Visper «La Poste» eine öffentliche Info-Veranstaltung zur AMD.

Tierschutz demontiert Vorwürfe



(Foto: Rosel Eckstein/pixelio.de)

So soll es sein – Artgerechte Haltung von Hühnern. Stimmen die Haltungsbedingungen nicht, schaltet sich der Tierschutz ein.

Region Der Tierschutz Oberwallis wehrt sich gegen Behauptungen, seine Kontrolleure seien für ihre Aufgabe nicht qualifiziert und nicht ausgebildet.

Vergangene Woche berichtete die RZ über die Kontrollen des Tierschutzes bei älteren Tierhaltern. CVPO-Supplementin Charlotte Salzmann erhob dabei unter anderem den Vorwurf, die Kontrolleure des Tierschutzes seien für ihre Aufgabe nicht qualifiziert und entsprechend der Situation oft nicht gewachsen. Gegen diese Behauptung wehrt sich der Tierschutz nun vehement.

Ausgebildete Kontrolleure

«Dass unsere Mitarbeiter ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind, ist eine unzutreffende Unterstellung», empört sich Uschi Werlen, Vorstandsmitglied des Tierschutzes Oberwallis. «Unsere Helfer sind mit viel Herzblut dabei und haben jahrelange Erfahrung.» Durchgeführt würden die Kontrollen von den fünf Vorstandsmitgliedern und vier aktiven Helfern. «Die Kontrolleurinnen und Kontrolleure sind dabei sehr wohl befähigt, die Lage und die angetroffene Haltung der Tiere zu beurteilen», erklärt Werlen weiter. «Wir haben zwei Tierpsychologen und einen Tierpfleger mit Fähigkeitsausweis in unseren

Reihen.» Weiter kümmern sich 230 Mitglieder des Tierschutzes um Tiere in Not. «Viele unserer Mitglieder nehmen beispielsweise Katzen bei sich auf, bis wir ein neues Zuhause für die Tiere finden», so Werlen. «Wir alle beim Tierschutz arbeiten ehrenamtlich und stellen unsere Freizeit in den Dienst von Tieren.»

Jedem Problem nachgehen

Des Weiteren weist Uschi Werlen darauf hin, dass der Tierschutz ganz zum Wohle der Tiere handle. «Verstösse in der Tierhaltung kommen vor», sagt sie. «Diese Missstände können uns nicht egal sein. Fruchtet das Gespräch mit dem Tierhalter nicht, so ist es Pflicht und Aufgabe des Tierschutzes Verstösse dem kantonalen Veterinäramt zu melden.» Dabei spiele weder die Art des Verstosses eine Rolle noch ob es sich um einen jungen Hund oder ein altes Pferd handle. «Massgebend ist auch nicht das Alter des Tierhalters», erklärt Werlen weiter. «Das kantonale Veterinäramt schreitet nur dann ein, wenn Verstösse gegen das Tierschutzgesetz vorliegen. Ob diese Verstösse von einem jungen oder älteren Tierhalter begangen werden, ist absolut nebensächlich.» Dem Tierschutz könnten gemeldete Missstände nicht egal sein. «Wir gehen jedem Hinweis nach, das ist unsere Aufgabe.»

Martin Meul

EIN PASS FÜR DEN GANZEN KANTON

SNOWPASS WALLIS

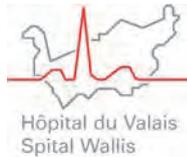


Valais★Wallis
REMONTÉES MÉCANIQUES BERGBAHNEN

Erhältlich bei Ihrer Bergbahn oder
unter www.bestofsnow.ch



INS HERZ GEMEISSELT.



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5'000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** am Standort Brig für die Abteilung Geriatrie eine/n

Praxisausbildner/in 80-100%

Ihre Aufgaben

- Verantwortlich für die praktische Ausbildung entsprechend dem Ausbildungskonzept SZO
- Organisiert und begleitet den Ausbildungsprozess der Auszubildenden am Ort der praktischen Berufsausbildung
- Setzt das Ausbildungskonzept zusammen mit den Bezugspersonen um und ist zuständig für deren Coaching
- Trägt die Verantwortung für die Ausbildungsqualität auf der Abteilung

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung HF oder FH in Pflege
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung zu 80-100% im entsprechenden Fachbereich
- Sie besitzen ein CAS „Praxisausbildung“ oder sind bereit dieses zu absolvieren

Unser Angebot

- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Stellenantritt: ab 01.01.2015 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Eva-Maria Näpfl, Bildungsverantwortliche, Tel. 027 970 22 19, eva-maria.naepfli@hopitalvs.ch oder Frau Anneliese Jossen, Stationsleitung Geriatrie, Tel. 027 970 31 38, anneliese.jossen@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 07. November 2014 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5'000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** zur Ergänzung des Teams Onkologie-Palliativ 2 Süd eine

Dipl. Pflegefachperson 80%

Ihre Aufgaben

- Sicherstellung einer fachgerechten und kundenorientierten Pflege
- Durchführung aller Pflege- und Therapiemassnahmen unter Berücksichtigung medizinischer, personeller, wirtschaftlicher sowie betrieblicher Vorgaben und Rahmenbedingungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachperson
- Hohe Fach- und Sozialkompetenz
- Organisationsgeschick sowie Belastbarkeit
- Flexible, teamfähige und belastbare Persönlichkeit

Unser Angebot

- Interessantes und abwechslungsreiches Arbeits- und Aufgabengebiet
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Doris Bittel-Passeraub, Stationsleitung Onkologie/Palliativpflege 2 Süd, Tel. 027 970 37 05, doris.bittel@hopitalvs.ch oder Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT SZO, Tel. 027 970 33 99, kilian.ambord@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. November 2014 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Miele
COMPETENCE
CENTER

Walch

St. Niklaus

T. 027 956 13 60 | 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

**Jetzt grosse Aktion
Tiefkühlschrank Miele
no Frost** (Nie mehr abtauen)

Inhalt 351 Liter
Stromverbrauch pro Jahr
nur Fr. 50.–

Jetzt statt Netto Fr. 1480.–
nur Fr. 1180.–

Garantie 3 Jahre

Nur für kurze Zeit!

Profitieren sie schnell!

**Autoverwertung
*** Wallis *****

*Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export!
Entsorgung, sofort
Abholung!*

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

alaCasa.ch

KENZELMANN
IMMOBILIEN

3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

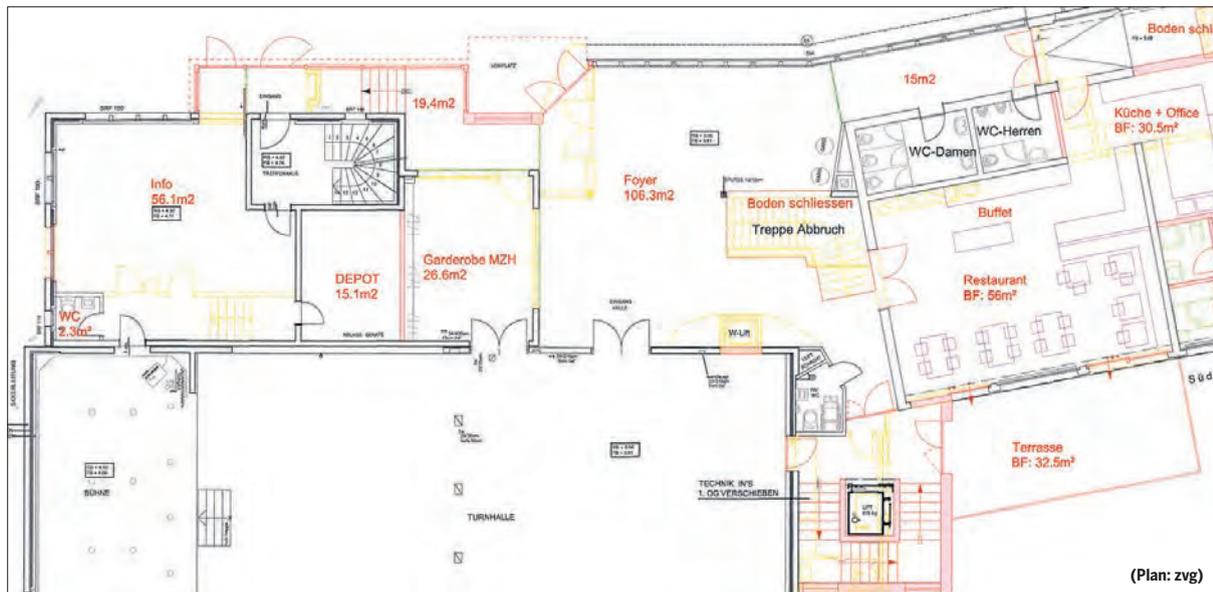
Ein neues Restaurant für Erschmatt

Erschmatt Die Gemeinde Leuk saniert das Schulhaus in Erschmatt. Es entstehen ein Restaurant, ein Info-Center und eine Gemeindevertretung.

«Wir sind sehr froh, dass wir endlich eine gute Lösung für das alte Schulhaus in Erschmatt gefunden haben», freut sich der Leuker Gemeindepräsident Roberto Schmidt. «Mit den Plänen der Gemeinde können wir das Dorf neu beleben, neue Impulse schaffen.» Nach der Fusion der Schulen in den Sonnenbergen wurde das Schulhaus nicht mehr benutzt. Jetzt hat die Gemeinde einen neuen Verwendungszweck für das Gebäude gefunden.

Geschenk zur Fusion

Die Kosten für die Sanierung des Schulhauses in Erschmatt belaufen sich nach den derzeitigen Schätzungen auf rund 1,2 Millionen Franken. Das Geld stammt aus dem Fusionsbeitrag, den Leuk nach der Fusion mit Erschmatt vom Kanton erhalten hat. «Wir wollten immer rund einen Drittel dieses Beitrags in Erschmatt investieren», sagt Schmidt, «sozusagen als Willkommensgeschenk.» Lange hat der Leuker Gemeinderat überlegt, wie das Geld für Erschmatt am sinnvollsten investiert werden könnte. Nun ist der Gemeinderat zu einer Entscheidung gelangt. Das Gebäude erhält ein gänzlich neu-



So soll das alte Schulhaus nach dem Umbau aussehen: Links das Tourismuszentrum, rechts das neue Erschmatt Restaurant.

es Betriebskonzept. «Wir hoffen, dass die Sanierung das Schulhaus zu einem Ort der Begegnung macht», erklärt Schmidt. «Die Bewohner von Erschmatt sollen einen Treffpunkt, ein neues Dorfgemeinschaftszentrum erhalten.»

Restaurant soll Leben bringen

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im alten Schulhaus verschiedene neue Lokalitäten geschaffen. Herzstück dabei bildet das geplante Restaurant. «Nachdem das bestehende Restaurant in Erschmatt geschlossen wurde, fehlt dem Dorf ein wichtiger Treffpunkt», erklärt Schmidt. «Darum war es uns ein grosses Anliegen, bei der Sanierung einen solchen Treffpunkt neu zu

schaffen.» Die Gemeinde waltet dabei als Bauherrin, nach der Fertigstellung soll das Restaurant von privater Seite aus betrieben werden. «Die Gemeinde beabsichtigt nicht, das Restaurant zu betreiben, das ist nicht unsere Aufgabe», sagt der Leuker Gemeindepräsident. Damit das Restaurant auch die nötige Attraktivität für die Kunden erhält, entsteht im Süden des Schulhauses eine grosse Sonnenterrasse. «Darauf sind wir sehr stolz», sagt Schmidt, «ich denke, dass sich die Gäste in dem neuen Restaurant sehr wohl fühlen können.»

«Zentrum Roggen» als Infopunkt

Im ehemaligen Abstimmungslokal des Schulhauses entsteht derweil ein Tourismuszentrum mit angegliedertem Gemeindeforum. Das Tourismuszentrum soll dabei vor allem als Treff- und Ausgangspunkt für die verschiedenen Aktivitäten dienen, die in Erschmatt rund um das Thema Roggen stattfinden. Dazu Roberto Schmidt: «Bis anhin haben sich die Teilnehmer und Besucher, die sich für das Thema Roggen interessieren, einfach irgendwo im Dorf getroffen. Sie standen dann teilweise buchstäblich im Regen.» Das «Zentrum Roggen» soll nun diese Lücke schliessen. «Ein eigentlich neues Angebot zum Thema Roggen wird nicht entstehen», betont Schmidt. «Das Zentrum bietet einen zusätzlichen Informations- und Treffpunkt.»

Foyer für Anlässe

Das Foyer des Schulhauses wird ebenfalls umgestaltet. «Ein wichtiger Punkt ist, dass die alte Treppe wegkommt», erklärt Schmidt, «dadurch wird der Raum vielseitiger nutzbar, zum Beispiel für Anlässe wie Konzerte oder Hochzeiten.» Es werden auch einige Mauern entfernt, so dass die unterschiedlichen Räume gut zu erreichen sind. Die Treppe wird mit einem Anbau an der Südseite ersetzt. «Wir bauen ein komplett neues Treppenhaus mit Lift an, was den Komfort zusätzlich erhöht», sagt der Leuker Gemeindepräsident.

Konsum bleibt an altem Standort

Nicht in das Schulhaus integriert wird das Konsum. Die Mitglieder der Konsumgenossenschaft hatten sich im Frühling gegen einen Umzug und für den Verbleib im angestammten Geschäftslokal entschieden. Es besteht aber die Möglichkeit, das Konsum zu einem späteren Zeitpunkt noch nachträglich in das Schulhaus zu integrieren. «Mit ein paar kleineren Umbauarbeiten könnte auch das Konsum noch im «Zentrum Roggen» Platz finden», erklärt Schmidt. «Das Lokal wäre zwar etwas kleiner als das bisherige, die Möglichkeit besteht aber.» Die Bauarbeiten am alten Schulhaus in Erschmatt sollen im kommenden Jahr beginnen. Die Urversammlung muss die entsprechenden Gelder noch genehmigen.



(Foto: zvg)

Die Gemeinde Leuk will das alte Schulhaus in Erschmatt mit neuem Leben füllen.

Martin Meul

Pfefferlé & Cie Sa

depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION
Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax + 41 27 329 00 01

COLLOMBEY
ZI Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax + 41 24 475 73 01

VISP
Wehreyering 41
3930 Visp
Tel. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

Miet-Anhänger



Angebot gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



90.-
pro Tag inkl.
MwST

Zahlung bei Mietbeginn
Keine Auslandsfahrten

Lade-Fläche:
1250x2600x1450 (H)
Nutzlast: 790 kg
Gebremst: 1300 kg

MBA

in **3**
Monate!

Geben Sie Ihrer Karriere einen Boost!
Mit Zertifikat.

Alle wichtige **MBA** Themen
in einem kompakten Fernkurs:

Vertrieb, Finanzmanagement, Teamarbeit, Controlling



Gratis Studienführer oder Info: www.laudius.ch Tel. 061 204 47 00

Laudius
business school

AUTO STEG

An- und Verkauf von
Occasionen aller Automarken
sowie Autos für den Export.

076 445 33 31

Ein Anruf lohnt sich sicher!

WWW.PUBLITEXT.CH

RINGE MAL ANDERS - VARIATIONEN UND KOMBINATIONEN

Schmuck wird heutzutage als Fashionelement getragen, das heisst, zu jedem Kleidungsstück sollte der passende Ring angesteckt werden. Die Beisteckringe eignen sich zur vielseitigsten Kombination. Ob in Edelstahl, Silber oder Keramik werden sie zusammengeteckt und farblich angeordnet, immer passend zur Kleidung.



Jeden Tag was Anderes

Um die Kombinationsvielfalt auszus schöpfen, bietet Rhomberg auch Ringe in diversen Farben und mit Zirkonia an. Funkelnd und farbenfroh bilden die Ringe eine Einheit.

JUBILÄUMSAKTION

50%

auf alle Beisteckringe
(ausgenommen Gold)

gültig bis 31. Oktober 2014
limitierte Auflage, nicht kumulierbar

IN ALLEN BIJOUTERIEN
ODER IM INTERNET
www.rhomberg.ch/abi

Rhomberg

WWW.PUBLITEXT.CH

enjoy

FUSSPRAXIS & MASSAGE



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Jeanine Imboden & Rouven Seematter

- Podologin EFZ
- Medizinische Massagen (Krankenkassen anerkannt)
- Dipl. Hypnosetherapeut

Brunnengasse 4, 3930 Visp

Termine telefonisch vereinbaren: 027 946 17 44

25.10.14
Oktoberfest
mza Stalden

- warme Küche
- Plätzli, Brezel, Currywurst...
- Bier, Wein- & Schnapsbar
- Eintritt inkl. Garderobe 15.- (mit Dirndl oder Lederhose 5.-)
- Türöffnung 20:00
- Eintritt strikt ab 18 Jahren (auch in Begleitung der Eltern)

powered by www.turnverein-stalden.ch

Transportpartner
Taxi Zerzuben bietet Spezialtarife für alle Festbesucher!

Partner Licht- und Tontechnik
VSPRO SERVICES

Zu verkaufen Neubauwohnungen in Glis

3.5-Zi.-WHG CHF 405 000
4.5-Zi.-WHG CHF 490 000
5.5-Zi.-WHG CHF 615 000

Weiter Infos unter:
www.immo-elsig.ch / 079 283 38 21

Symbiose zwischen Alt und Neu

Niedergampel/Hohtenn Alte Liegenschaften liebevoll restaurieren und das Innere doch topmodern ausstatten – das ist die Spezialität von Kurt Knutti. Sein neuestes Bijou steht in Niedergampel.

Angefangen hat alles vor rund 50 Jahren. Der gelernte Architekt Kurt Knutti erhielt den Auftrag, im Wallis das Chalet eines Holländers zu renovieren. Seither lässt das Wallis den Berner Oberländer nicht mehr los. Zuerst als regelmässiger Ferien- und nun seit fünf Jahren als Dauergast lebt er in Hohtenn. Im Dorfkern hat er ein altes Lärchenhaus erworben und zusammen mit seiner Frau umgebaut. Für das Siedlungsbild erhaltenswerte Liegenschaften vor dem Zerfall zu bewahren ist eine Spezialität von Kurt Knutti. Der gebürtige Diemtiger hat schon im Berner Oberland immer mal wieder historische Gebäude wie etwa Simmentaler Häuser renoviert.

Das Herz machte nicht mehr mit

Herzprobleme hatten den Inhaber eines Architekturbüros und ehemaligen Workaholic schon relativ früh dazu gezwungen, beruflich kürzer zu treten. «Wegen meines Herzens musste ich das Geschäft aufgeben», sagt Knutti. Nach



Architekt Kurt Knutti und das umgebaute Walliser Haus in Niedergampel, daneben der neu erstellte Carport mit Solarpanels.

einer Herztransplantation vor 15 Jahren verschrieb er sich der Kunstmalerei – und das mit Erfolg. Ganz auf die Architektur verzichten kann der heute 73-Jährige aber nicht. Besonders angehtan haben es ihm typische «Walliser Hischini», die er umbaut und damit vor dem Verfall rettet.

Ein Bijou in Niedergampel

In Niedergampel habe er vor drei Jahren ein wahres Bijou gefunden, erzählt Knutti. Das originale Walliserhaus, eingebettet zwischen zwei Rebparzellen, sollte einer modernen Überbauung weichen. Knutti konnte den damaligen Besitzer überzeugen, die Liegenschaft ihm zu verkaufen, weil er das ehemalige Wohnhaus mit angebautem Ökonomieanteil in aufwendiger Kleinarbeit



(Fotos: zvg)

renovieren und umbauen werde. Im Gegensatz zu einigen Berufskollegen höhlt er das Gebäude nicht einfach aus und erstellt einen komplett neuen Grundriss: «Mein Ziel ist es, den alten Grundriss zu erhalten und neue Bedürfnisse zu integrieren.» So verfügt das Haus neben einer topausgerüsteten Küche auch über eine moderne Badelandschaft mit Sauna und geheizt wird mit einer Wärmepumpe. Auf dem neu erstellten Carport sind Solar- und Photovoltaikzellen installiert. Zusätzlich verfügt das Haupthaus über zwei originale Giltsteinöfen, der ältere aus dem 17. Jahrhundert. «Der besondere Charakter des Gebäudes entsteht durch die Symbiose von alten Elementen einerseits und einer topmodernen Einrichtung andererseits», erklärt Knutti. So

konnten auch die ursprünglichen Lärchenwände mehrheitlich erhalten bleiben. «Es ist mir ein Anliegen, nachhaltig zu bauen», sagt Knutti.

Liebhaber gesucht

Nun ist Knutti auf der Suche nach einem Liebhaber für sein Walliserhaus in Niedergampel. Billig ist die Liegenschaft nicht. Zusammen mit den relativ hohen Erwerbskosten, auch die Rebparzellen befinden sich in der Bauzone, und den Umbauarbeiten summiert sich der Gesamtaufwand auf über eine Million Franken. Trotzdem sagt Knutti: «Ich würde es nochmals genau gleich machen.» Die nächsten Projekte hat der Architekt schon im Visier: «In Hohtenn haben zwei weitere urchige Walliser Häuser mein Interesse geweckt.» **fos**

Wohnbauförderung in Oberems



(Fotomontage: zvg)

Der Gebäudecharakter wird beibehalten.

Oberems Die Gemeinde Oberems hat einen alten Spycher erworben, um ihn umzubauen und daraus attraktiven Wohnraum zu schaffen. Damit soll auch etwas gegen die Abwanderung getan werden.

«Gerade für junge Leute ist es nicht einfach, passende Mietwohnungen zu finden und sie wandern in den Talgrund ab», erzählt Reinhard Zeiter, Gemeindepräsident von Oberems. Deshalb beabsichtigt die Gemeinde, alte Ställe und Scheunen zu übernehmen und in Wohnungen umzubauen. Das Ziel sei es, attraktiven Wohnraum für junge Leute zu schaffen und das zu einem in-

teressanten Preis-Leistungsverhältnis, sagt Zeiter. Ein erster Spycher wurde letzten Herbst gekauft. Das entsprechende Umbaukonzept liegt vor und mit den Arbeiten kann begonnen werden, sobald ein künftiger Mieter gefunden ist. Zeiter schätzt, dass die Umbauarbeiten etwa ein halbes Jahr dauern werden. Die gesamten Investitionskosten belaufen sich auf zirka 250 000 bis 300 000 Franken. Zeiter kann sich vorstellen, dass die Gemeinde in Zukunft noch weitere Spycher umbauen wird: «Im Dorf gibt es verschiedene, teils baufällige, Ställe und Scheunen, deren Besitzer auch willens sind zu ver-

kaufen.» Dass mit den geplanten Umbauarbeiten auch ein Beitrag geleistet wird, den alten Dorfkern zu erhalten und aufzuwerten, ist ein weiterer nicht unwesentlicher Aspekt. Neben diesen eher kleineren Mietwohnungen fördert Oberems schon seit längerem die Ansiedlung von Familien. So vermittelt die Gemeinde fertige Projekte für Einfamilienhäuser inklusive Bauland und leistet einen Subventionsbeitrag von 20 000 Franken. Drei Familien haben sich so im Dorf niedergelassen. «In einem Dorf mit etwa 130 Einwohnern zählt jeder Neuzuzug», so Zeiter.

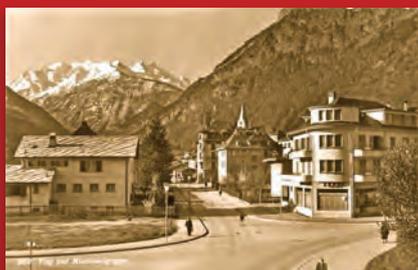
Frank O. Salzgeber

JUBILÄUMS APÉRO

80 JAHRE

EINLADUNG

FREITAG, 24. OKT. AB 17 UHR



80 JAHRE

ZERZUBEN SCHUHE & SPORT

FREITAG, 24. OKTOBER:
NIGHT-SHOPPING BIS 20 UHR
FREITAG & SAMSTAG ZAHLEN SIE NUR

80%

ZERZUBEN

SCHUHE SPORT OUTDOOR VISP

www.zerzubenschuhe.ch

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

SENIORENBETREUUNG

Zuhause umsorgt

Wir haben immer mehr Kunden im Wallis und suchen:

Mitarbeitende für Seniorenbetreuung

Tag- und/oder Nachtdienste auf Stundenbasis

- Haushaltshilfe
- Alzheimer- und Demenzbetreuung
- Unterstützung bei der Grundpflege

Grundkenntnisse in der Pflege, Führerschein, deutsche Muttersprache, gerne pensionierte Damen

Seniorenbetreuung Berner Oberland GmbH

Telefon 033 847 80 60

www.homeinstead.ch

Zu vermieten in Naters

Schöne sonnige 2 ½-Zimmer-
Dachwohnung (53 m²)
im 3. Stock mit Balkon.

Waschmaschine in der Wohnung,
Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz

Miete CHF 1250.-

inkl. Nebenkosten

Einstellhallenplatz CHF 100.-

Termin per 1.10.2014 oder
nach Vereinbarung.

Nähe Schulen und Einkaufszentren.
Bushaltestelle ca. 100 m entfernt

Frau M.A. Michel

076 437 52 10

Aussendienst-Mitarbeiter für KMU

Muttersprache französisch.

Vorschlag: im Welschland Ihre Produkte/
Dienstleistungen verkaufen.

Frankreich, Belgien und Afrika.

Bedarf: Firmenwagen und
50 % Festlohn.

andrebenoitrey@gmail.com

Valais
Wallis
CARITAS
PC-Konto 19-282-0

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ **0901 55 11 18**

Fr. 2.-/Min.

aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Meteorologen sind sich einig:
Der nächste Winter kommt bestimmt.

Neuer Dacia Duster 4x4

ab Fr. 15 700.-*

- Günstigster Geländewagen der Schweiz
- Anpassbarer Allradantrieb



DACIA

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.
Überzeugen Sie sich selbst.

GRUPE
Nord

DACIA OBERWALLIS

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse

Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)

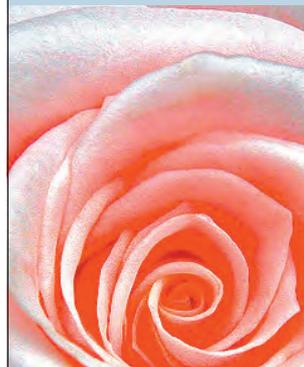
Siders: Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20

*Neuer Dacia Duster 1.6 16 V 105 4x4, 1598 cm³, 77 kW/105 PS, 5-türig, Treibstoffverbrauch 8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 185 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Katalogpreis Fr. 15 700.-. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Dacia Duster Lauréate 1.6 16 V 105 4x4, Katalogpreis Fr. 20 300.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 148 g/km.

Grüess- Egga

Möchten Sie jemanden
grüssen, gratulieren oder
möchten Sie jemandem
einfach etwas Schönes
sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse
an unsere «Grüess-Egga».
Alle Infos finden Sie auf
Seite 39.





Kürbisse als Leidenschaft

Ausserberg Seine Kürbisse wiegen vermutlich am meisten im ganzen Oberrhein. Hubert Schmid (69) aus Ausserberg erzählt über ein aussergewöhnliches Hobby.

«Mein Ziel ist es, dass meine gezüchteten Kürbisse möglichst viele Kilogramme auf die Waage bringen», sagt Hubert Schmid und schmunzelt. Mit diesem aussergewöhnlichen Hobby hat er vor 15 Jahren begonnen. Erst vor 15 Jahren. Denn bereits in seiner Kindheit fand Schmid grossen Gefallen an Kürbissen. Seine Eltern Lorenz Schmid und Anna Bumann pflegten in Ausserberg ihren eigenen schönen Garten. Mittendrin: Kürbisse, die damals nicht primär als Nahrungsmittel für die Menschen galten, sondern vermehrt zur Fütterung von Schafen und vor allem Schweinen verwendet wurden. Hubert entdeckte in jener Zeit die Kürbisse. «Ich erinnere mich daran, wie ich als Junge an den Kürbissen geschnuppert habe und wie sehr ich diesen Duft mochte.» Dennoch packt ihn die Begeisterung für den Kürbis – der zur Familie der Panzerbeeren gehört – erst viele Jahre später. «Ich hatte 43 Jahre lang Schwarzhalsziegen und baute ihnen im Jahr 1980 einen Ziegenstall. Unmittelbar daneben gestaltete ich zudem einen kleinen Garten.» Dieser diente Schmid als idealer Einstieg in die Kürbiszucht. Fortan wollte er soviel wie möglich über die Kürbisse wissen und informierte sich demnach.

Seit 15 Jahren Riesenkürbisse

«Vorerst kaufte ich mir ein Buch, in dem die verschiedenen Möglichkeiten, einen Kürbis zu züchten, detailliert beschrieben wurden.» Dann bestellte er beim einzigen Kürbisverein in der Schweiz in Basel die entsprechenden Samen. Schmid faszinierten bereits damals vor allem die grossen Kürbisse. «Vor 15 Jahren hatte ich einen 43 Kilogramm Kürbis und war sehr stolz darauf.» Später schaffte es einer sogar auf 221 Kilogramm. Schmid's Rekord? «Bisher schon, doch ich träume davon, diesen Rekord zu brechen», sagt er und zeigt sich ambitioniert. In Ausserberg wird dies allerdings kaum möglich sein. Auf 1000 Meter Höhe sind bereits Kürbisse über 200 Kilogramm eine Seltenheit. Idealer sind Orte auf 200 oder 300 Metern über Meer. Dort, wo sie auch der aktuelle Welt- und Europa-Rekordhalter züchtet. Diesen Rekord der schwersten Kürbisse hält mit Beni Meier aus Neftenbach, ein Ort in der Nähe von Winterthur, ein Schweizer. Das Gewicht: 1054 Kilogramm. Meier hat diesen Weltrekord erst kürzlich realisiert. Von Meier holt sich Schmid zwischendurch auch den einen oder anderen Tipp.

Sieg am Kürbisfest in Ried-Brig

Um einen möglichst schweren Kürbis zu züchten, durfte der Ehemann und vierfache Familienvater aus Ausserberg in einem Garten in Raron einen Versuch starten. «Die Bedingungen in Raron sind wesentlich besser als in Ausserberg», weiss der Kürbis-Experte.



Hubert Schmid präsentiert seine riesen Kürbisse vor seiner Wohnung in Ausserberg.

Dennoch scheiterte das Experiment. «Das ging daneben, denn trotz steter Beobachtung war der Kürbis eines Tages gefroren.» Dennoch wolle er im nächsten Jahr einen weiteren Versuch in demselben Garten starten, um die 221 Kilogramm zu übertreffen. Welche Vorbereitungen müssen getroffen werden, um einen möglichst geeigneten Garten vorzufinden? «Wichtig ist guter Mist», sagt Schmid. Als langjähriger Ziegenzüchter bevorzuge er natürlich den Ziegenmist, der jedoch nicht allzu frisch sein dürfe. Was die Chancen auf einen grossen und schweren Kürbis zudem steigert, ist Kompost. Doch dies nützt alles nichts, wenn der Kern nicht der richtige ist. Dieses Jahr erreichte Schmid's schwerster Kürbis 147 Kilo. Das bedeutete Platz 1 am traditionellen Kürbisfest in Ried-Brig. Ohnehin siegt der Rentner beim Kürbis-Treffen am Brigerberg meistens. In den letzten 10 Jahren gewann er bereits achtmal. Trotzdem gibt er sich zurückhaltend: «Es geht nicht um Sieg oder Niederlage. Wer am Kürbisfest mitmacht, tut dies

aus Spass.» Die Rangierung sei dabei sekundär. Viel wichtiger: Der Austausch mit anderen Kürbiszüchtern.

Hotels als Abnehmer der Kürbisse

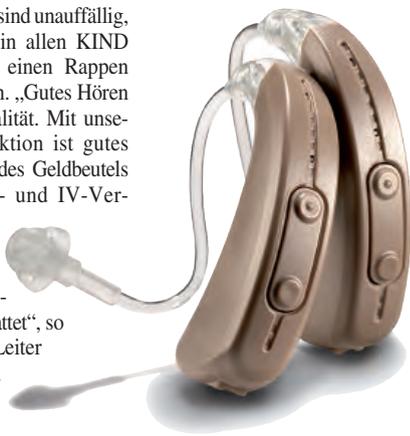
Seine Kürbisse stellt Schmid anschliessend vor seine Haustür, wo sie oft von Touristen fotografiert werden. Dem Züchter gefällt es: «Wenn ich jemandem mit meinen grossen Kürbissen ein ideales Fotosujet und eine Art Erinnerung an Ausserberg liefern kann, ist das doch ganz schön.» Später finden die schweren Kürbisse, die meist von mehreren Männern mittels einer grossen Decke aus dem Garten getragen werden, in verschiedenen Hotelbetrieben einen Abnehmer. Doch auch mit seiner Frau Therese lässt sich der Züchter zwischendurch gerne einen Kürbis schmecken. «In diesem Jahr haben wir darauf verzichtet, doch von rund 800 Kürbissorten sind deren 400 gute Speisekürbisse, wovon der eine oder andere auch mal auf unserem Tisch landet», sagt er und schmunzelt.



Gross, grösser, gigantisch. Schmid's schwerster Kürbis aus diesem Jahr wiegt 147 Kilogramm.

Hörgeräte zum AHV-/IV-Tarif KIND Hörzentralen bieten umfangreiche Nulltarif-Kollektion

Moderne Hörgeräte sind unauffällig, leistungsstark und in allen KIND Hörzentralen ohne einen Rappen Zuzahlung erhältlich. „Gutes Hören bedeutet Lebensqualität. Mit unserer Nulltarif-Kollektion ist gutes Hören keine Frage des Geldbeutels mehr. Denn AHV- und IV-Versicherte bekommen ein beziehungsweise beide Hörgeräte aus unserer Nulltarif-Kollektion erstattet“, so Dr. Martin Kinkel, Leiter der audiologischen Forschung bei KIND.



Gutes Hören bedeutet Lebensqualität

Fast jeder zweite Schweizer über 65 Jahre hat einen Hörverlust. In der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen ist es immer noch jeder Vierte, der von Hörgeräten profitieren würde.* Moderne Hörgeräte sind Alleskönner, die gutes Hören und damit ein Mehr an Lebensqualität in allen Situationen ermöglichen.

So einfach geht's

Lassen Sie in einer von 29 KIND Hörzentralen in wenigen Minuten

kostenlos ein Hörprofil erstellen und sich beraten. Wird ein Hörverlust festgestellt, können geeignete Hörgeräte aus der KIND Nulltarif-Kollektion unverbindlich und kostenlos getestet werden. Diese bieten alle wichtigen Leistungsmerkmale modernster Hörgeräte-Technologie. Weitere Informationen sowie die Adresse des nächstgelegenen Fachgeschäfts finden Sie unter www.kind.com

* Quelle: EHIMA European Hearing Instrument Manufacturers Association: EuroTrak Switzerland 2012

Der beste Weg,
Filme zu mieten.

RZ
MOVIES



1. Ausstellung Einheimische Künstler

Freitag, 24. Oktober bis Donnerstag, 30. Oktober 2014
in der „Milimattu“ Gampel

Vernissage:

Freitag, 24. Oktober 2014 um 19:00 Uhr
Musikalische Umrahmung durch Rolf & Liam Schnyder

Öffnungszeiten:

Samstag: 14:00 bis 21:00 Uhr
Sonntag: 14:00 bis 17:00 Uhr
Montag bis Freitag: 19:00 bis 21:00 Uhr

Aussteller: Eberhardt Lilian Malerei Gampel, Imboden Gilberte Miniaturen Steg, Johner Roberta Töpferei Steg, Knutti Kurt Öl-Spachtel Hochtenn, Schelling Kurt Holzmöbel Gampel, Schmidt Claudia Modedesign Gampel, Schnyder Marco Fotografie Bratsch, Seiler Anita Acrylbilder Steg

Künstler Input: Dienstag, 28.10.2014, 19.00 Uhr
Einführung in die Kunst des Öl-Spachtelns durch Knutti Kurt.

Freundlich ladet ein: Kultur an der Lonza



Es wird gehäkelt

Donnerstag, 23. Oktober 2014

ab 11.00 Uhr - 15.00 Uhr
myboshi Felix & Thomas Autogrammsunde

Machen Sie mit bei der „Vorauscheidung Schweizermeisterschaft im Häkeln“

Bitte Anmelden bei:
All in One / Furkastrasse 25 / 3900 Brig

BRIG SIMPLON
Stade des Alpes

Freundlich lädt ein: All in One - Näh-, Woll- und Bastelshop

Tel. 027 824 23 18

Suchen
Sie einen
Lehrling
oder einen
neuen
Mitarbeiter?

-10%

Auf
Stellen-
inserate in
der RZ
erhalten Sie
10%
Rabatt.

T. 027 229 29 11

RZ

Sichern Sie sich Ihr RZ-Magazin

Sämtliche Sendungen des «RZ-Magazins»
können als DVD erworben werden.

Bestellungen sind vorgängig zu richten an:
Alpmedia AG / RZ Oberwallis
Saltinaplatz 1, Postfach 76
3900 Brig

Telefon 027 922 29 11
E-Mail: info@rz-online.ch

Preis pro Sendung (DVD):
Abholpreis / Barzahlung: Fr. 30.-
Per Post und Rechnung: Fr. 35.-



RZ TV
Oberwallis



Die Kita Purzilböim in Leuk bietet ab Sommer 2015

2 Praktikumsplätze

Bist du interessiert?

Gerne erwarten wir deine Bewerbung bis am
Freitag, 21. November 2014 an folgende Adresse:
Kita Purzilböim, alter Kehr 31, 3953 Leuk

Für weitere Fragen und Auskünfte wendest du dich an
Nicole Domig, Kita Purzilböim, Tel. 027 473 11 71

AUTO-ANKAUF gegen Barzahlung

Gebrauchtwagen, PW, 4x4, Busse, Lieferwagen und Pick-ups
(mit jedem Jahrgang und Kilometer) Besonders: Toyota, Nissan, BMW,
Mercedes, Audi, VW, Skoda, Honda, Hyundai, Mazda, Opel und Kia.

☎ 078 80 81 888



Charly Schnydrig ist Präsident des Kulturvereins und der Stiftung Pro Safrandorf Mund.

Oben oder unten?

Munder Safranreis oder Safrannudeln?

Das Munder Leibgericht, das Safranrisotto, schmeckt mir sehr.

Safranschnaps oder -Likör?

Ich bin nicht so der Schnapstrinker, gegen einen Likör nach dem Essen habe ich aber nichts einzuwenden.

Schwarznasenschafe oder Schwarzhalzziegen?

In Mund gibt es beide Tiere. Ich habe früher selbst Schwarzhalzziegen gezüchtet, daher sind mir diese Tiere näher.

Salwald oder Gredetschtal?

Beide sind sehr schön, aber für eine Naturwanderung bevorzuge ich das Gredetschtal, wo ich früher auch viel mit den Ziegen unterwegs war.

Jodeln oder Handörgeli?

Ich selbst höre lieber einen Jodel. Bei einem Familientreffen wird auch hie und da eins gejodelt.

Herbstmarkt oder Herbstwanderung?

Ich ziehe eine Wanderung vor, da ich einfach gerne auf Wanderschaft bin.

Käseschnitte oder Raclette?

Beides, aber für einen gemütlichen Abend ziehe ich ein feines Raclette vor.

Hauswurst oder Trockenfleisch?

Trockenfleisch mag ich lieber.

Links oder rechts?

Schaf oder Wolf?

Die Schafzucht hat in Mund eine lange Tradition. Die Züchter und Halter leisten eine immense Arbeit, um diese zu erhalten. Auch durch die Industrialisierung und Bewirtschaftung unserer Gegend ist der Platz für den Wolf zu klein geworden.

Tradition oder Moderne?

Es ist wichtig, die Traditionen beizubehalten, aber man sollte eine Verbindung zur Moderne schaffen können.

Mehrfamilienhaus oder Einfamilienhaus?

Wir wohnen in einem Einfamilienhaus, was ich sehr schätze. Dadurch hat man einfach mehr Freiheiten.

Talfusion oder Eigenständigkeit?

Aus einer Notwendigkeit heraus hat man mit Naters fusioniert, was positiv für die Munder war und ist. Aber wir wollen uns weiter als Dorf zeigen und unsere Eigenständigkeit nicht verlieren.

Zuwanderung oder Abwanderung?

Durch die Erschliessung einer Bauzone vor wenigen Jahren haben wieder vermehrt junge Familien in Mund gebaut.

Dorfladen oder Grossverteiler?

Für Mund ist der Dorfladen sehr wichtig. Die älteren Dorfbewohner treffen sich dort, reden gemeinsam. Aber auch für die Vereine, die alles direkt im Konsum bestellen und beziehen können, ist der Dorfladen von grosser Bedeutung.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

7. Dezember 1961

Meine Familie:

Verheiratet, drei Kinder.

Meine Funktion:

Präsident Kulturverein und Stiftung Pro Safrandorf Mund.

Mein Aufsteller:

Meine Familie stellt mich auf und motiviert mich immer wieder aufs Neue.

Mein Sorgenkind:

Eigentlich habe ich kein Sorgenkind, da ich Probleme möglichst direkt aus der Welt schaffe.

Meine Ziele:

Mein Ziel ist es, den Verein nach Vorne zu bringen und mich für sein Bestehen einzusetzen. Damit will ich einen Beitrag für Mund leisten, dass wir als Dorf auch nach der Fusion wahrgenommen werden.

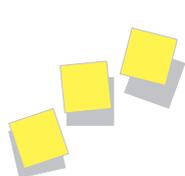
Meine Motivation:

Ich möchte etwas bewegen in Mund.

Meine Lieblingsaufgabe:

Ich bin ein «Schaffer». Die Aufgaben, die mir zugetragen werden, versuche ich soweit wie möglich professionell und gut zu erledigen. Dafür sind aber meistens auch vertrauenswürdige Menschen und ein gut funktionierendes Umfeld wichtig.

MALER-/GIPSERGESCHÄFT & UNTERLAGSBÖDEN



eyer rené GmbH

Brig ■ Glis ■ Mund

Telefon 079 623 52 11 ■ 079 547 44 16

Liebeserklärung zum Dorf:

**«In Mund leben wir
buchstäblich auf der Sonnenseite
des Lebens»**

Schnydrig R. Haustechnik AG

San. Installationen
Spenglerei / Bedachung
eidg. dipl. Brunnenmeister
Brig-Glis / Mund

Mobile 079 628 53 45
Tel. Mund 027 924 59 23
roland.schnydrig@bluewin.ch



Schnydrig Rolf

Architektur- und Planungsbüro

3903 Mund

Telefon +41 027 923 09 20

Mobile +41 079 380 33 57

E-mail admin@rolf-sch.ch



Saas-Fee



Wohnhaus «Colibri»

- 2 1/2-Zimmer-Wohnung
- Wohnen/Essen
- 1 Schlafzimmer
- 1 Nasszelle
- unverbaubare Bergsicht an Toplage
- ein Balkon (Osten)
- eigenes Kellerabteil
- Lift im Haus

Verkaufspreis: Fr. 355 000.–

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Zermatt



Studio (mit etwas Renovationsbedarf)

- unverbaubare Matterhornsicht
- grosser Süd-West Balkon
- 39 m² Bruttogeschossfläche
- Gebäude in gutem, saniertem Zustand
- ca. 4 bis 5 Minuten zur Sunnegga-Bahn
- ca. 8 bis 10 Minuten zum Zentrum

Verkaufspreis: Fr. 340 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Leuk (St. Barbara)



Chalet «Au Soleil»

- 7-Zimmer-Chalet
- ruhige, unverbaubare Lage
- tolle Aussicht übers Rhonetal
- sehr guter Zustand
- grosszügiges Raumkonzept

Verkaufspreis: Fr. 498 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Albinen



Chalet mit 2 Wohnungen

- 4 1/2- und 4-Zimmer-Wohnung
- an ruhiger, sonniger Lage
- gepflegt und gut unterhalten
- mit Garage, Estrich, Keller
- Lokal im EG für Büro
- Top-Aussicht

Verkaufspreis auf Anfrage

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Deisch/Grensiols



Chalet «Breithornblick»

- grosszügige 3 1/2-Zimmer-Wohnung
- guter Zustand, kein Investitionsstau
- grosser Balkon und Terrasse
- Holzschopf, Geräteschuppen und Keller
- Einzelgarage
- Besichtigung und Verfügbarkeit nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 380 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Breiten ob Mörel



Studio

- im Ferienhaus «Aletsch»
- 1. OG
- ca. 30 m²
- Balkon
- Estrich
- bezugsbereit

Verkaufspreis: Fr. 60 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Visp



6 1/2-Zimmer-Wohnung

- Baujahr: 1969
- Wohnfläche: ca. 200 m²
- die Wohnung wurde im Jahr 2013 renoviert
- separater Eingang
- kinderfreundliche Überbauung
- grosse wind- und sichtgeschützte Terrasse
- Wellness-Oase
- wunderschöne Aussicht auf das Rhonetal
- Gemeinschaftspool

Verkaufspreis: Fr. 750 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Brig/Biela



5 1/2-Zimmer-Wohnung

- Baujahr: 2002
- BGF: ca. 171 m²
- offener Wohnbereich Raumhöhe 2,80 Meter
- schöne moderne Küche in Ahorn
- Bad/WC, WC mit Dusche
- eigene Waschküche
- Keller
- grosse Garage, grosse Terrasse, ca. 32 m²
- sehr schöne Aussicht mit unverbaubarer Lage

Verkaufspreis: Fr. 750 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Naters



Neubau MFH «Stapfen»

- 3 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnungen
- ruhige Lage am Sportplatzweg
- grosszügige Wohnungen
- PP in der Einstellhalle
- Baubeginn: Herbst 2014

Verkaufspreis: ab Fr. 380 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Gamsen



3-Zimmer-Wohnung

- gute Lage an der Landstrasse
- 2. OG
- sanierungsbedürftig
- Wohnfläche ca. 84 m²
- Anteil Estrich, Scheune/Stall und Garage/Remise
- Hausgarten und Parkplatz

Verkaufspreis auf Anfrage

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig



4 1/2- & 5 1/2-Zimmer-Wohnung «La Suisse»

- zentrale und sonnige Lage
- auch als Büro nutzbar
- Parterrewohnung mit Vorplatz & schöner Rasenfläche
- Terrasse
- Echtholz-Parkettböden
- 3 bzw. 4 Schlafzimmer
- Bodenheizung
- Wohnfläche: 140 und 145.5 m²

Verkaufspreis: Fr. 588 000.– / Fr. 630 000.–

Gilbert Albrecht 079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch

Oberwallis



Ihr Partner für:

- den Verkauf Ihrer Liegenschaft
- den Kauf einer Liegenschaft
- die Bewertung Ihrer Liegenschaft
- die Vermietung oder Verwaltung Ihrer Liegenschaft

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch.

www.remax-oberwallis.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Gilbert Albrecht
Region Goms/Naters
079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Der Wolf spaltet das Wallis



Georges Schnydrig, Präsident der «Kommission gegen Grossraubtiere», und Reinhard Schnidrig (r), Leiter Sektion Wildtiere beim Bafu, äussern sich zum Wolf im Oberwallis.

Oberwallis Einer will ihn lebendig, der andere tot. Die unterschiedlichen Wolfs-Ansichten von Reinhard Schnidrig und Georges Schnydrig.

«Menschen brauchen vor Wölfen keine Angst zu haben. Wir sind nicht auf seinem Speisezettel», sagt Reinhard Schnidrig, Leiter Sektion Wildtiere beim Bundesamt für Umwelt (Bafu). Dann wird er deutlich: «Die Schäfer müssen sich aber um ihre Tiere sorgen, denn nicht genügend geschützte Nutztiere – ausreichend Schutz bieten Ställe, Zäune oder Herdenschutzhunde – sind gefährdet, auch in der Nähe der Dörfer.» Schützen Schäfer ihre Schafe zu wenig? Georges Schnydrig, Präsident der Kommission gegen Grossraubtiere, widerspricht vehement: «Das ist total lachhaft. Jeder Schäfer bemüht sich, seine Schafe zu schützen; so wurde schon ein grosser Mehraufwand betrieben, bisher jedoch vergeblich.» Der Wolf wird immer dreister und riss in jüngster Vergangenheit Tiere am Dorfeingang. Auch für das Bafu und Schnidrig steht fest, dass der Wolf keinen Platz in den Siedlungen hat. «Die grossen Raubtiere gehören nicht in die Dörfer und schon gar nicht am Tag. Es gibt für sie genügend Platz und Beutetiere im Wald und am Berg.» Erfah-

rungswerte aus anderen Gegenden in Europa – zum Beispiel Italien, Spanien, Frankreich, Sachsen oder Osteuropa – zeigen, dass europäische Wölfe nachts sehr gut mit den Infrastrukturen der Menschen zurechtkommen. Sie scheuen sich in der Dunkelheit nicht vor dem Überqueren von Strassen, Geleisen oder sogar Brücken und wandern relativ unbekümmert durch Maisensässen und Dörfer. Dies sei jedoch kein Anlass zur Unruhe, sagt Schnidrig: «Rein der Fakt, dass Wölfe mal in Dorfnähe gesichtet werden, ist noch nicht besorgniserregend. Schwierig wird es erst, wenn die Wölfe ihr Verhalten ändern und zunehmend häufiger die Siedlung aufsuchen und dem Menschen sogar mit dreistem Verhalten begegnen.» Umso wichtiger sei es, den Wolf nicht durch ungeschützte Nutztiere in Siedlungen zu locken. «Wenn sie die Scheu vor dem Menschen verlieren, müssen wir sie schiessen.» Diesen Abschuss fordert der Präsident der Kommission für Grossraubtiere bereits jetzt. «Die Bevölkerung muss das Problem Wolf selbst in die Hand nehmen und darauf achten, dass der Wolf in Eischoll verschwindet», lässt er sich zitieren. Dann poltert er: «Es braucht einen Angriff auf einen Menschen, bis die Einstellung in gewissen Kreisen endlich ändert.» Dass sich Eltern in Gegenden mit Wolfsbeobachtungen in Dörfern um ihre Kinder sorgen, versteht

auch Schnidrig. «Angst ist immer real, sie kann und soll nicht wegdiskutiert werden, aber sie kann durch falsche Informationen geschürt und durch korrekte bewältigt werden. Ich empfehle Eltern, Vertrauen in die Behörden zu haben und nicht auf Polterer zu hören, die keine Lösungen anbieten können und nur lautstark unrealistische Forderungen in die Welt stellen.»

Zusammenleben beider Tiere möglich

Klare Forderungen bezüglich Wolfsabschuss haben auch verschiedene Walliser Medien. Lokalzeitung und Lokalradio fordern vehement den Abschuss. Beide fahren eine Hetz-Kampagne gegen den Wolf. Schnidrig: «Das habe ich festgestellt. Ich bekomme das alles sehr zeitnahe mit. Zum einen beobachten wir im Bafu die Medien betreffend unserer Themen sehr genau, zum anderen konsultiere ich als Walliser die Walliser Medien jeden Tag. Und ich bekomme nach solchen (Berichten) auch immer viele gehässige Mails.» In einer Bewilligung für den Wolfsabschuss sieht auch Wolfsgegner Schnydrig den einzig vernünftigen Entscheid. «Das ist die einzig richtige Lösung. Wir haben schlicht keinen Platz für den Wolf.» Dass ein Zusammenleben mit dem Wolf in anderen Regionen stattfindet, glaubt Schnydrig nicht: «In Italien wurden von 300 Kühen deren 50 gerissen und in Frankreich gehen eini-

ge Schäfer bewaffnet auf die Alpe, um sich selber zu schützen», sagt er. Reinhard Schnidrig teilt diese Einschätzung nicht. Darauf, ob ein Zusammenleben zwischen Schafen und Wölfen möglich sei, antwortet er: «Ja und Nein. Ja, weil sich der Wolf weiterverbreiten und vermehren wird, dieser Prozess ist nicht aufzuhalten, aber zu steuern.» Klar nicht einverstanden sei er mit der Behauptung, ein Zusammengehen von Wölfen und Schafhaltungen sei nicht möglich. «Viele, wirklich viele Weltgegenden zeigen uns das Gegenteil, auch in nächster Nähe zur Schweiz. Und auch in unserem Land selber haben wir Regionen, wo das Zusammenleben relativ gut klappt.» Anpassen müsse sich dabei vor allem der Mensch, sagt der Sektionsleiter, der selber bereits mehrere Male Wölfen begegnet ist und dabei «stets Respekt, aber nie Angst empfunden hat.» «Anpassen muss sich jene Art, die zu Reflexion und Moral fähig ist, der Mensch. Die Tiere handeln instinktiv und sind nie böse, aber auch nie gut. Im Wallis müssen Politiker und Behörden den betroffenen Schafbauern helfen, die notwendigen Umstellungen der Betriebsstrukturen anzugehen.» Zudem solle die ausgestreckte Hand des Bundes nicht geschlagen werden, sondern man solle sie ergreifen.

25 Jahre Garage Mesrew AG in Steg

Steg Ein grosses Fest und ein «Vierteljahrhundert-Jubiläum» stehen an der Beeschi Mattenstrasse 7 in Steg bevor. Franz-Xaver Meichtry, seine Familie und sein Team feiern diesen Monat das 25-jährige Bestehen der Garage Mesrew AG.

Wie alles begann

Im Jahre 1989 wurde die Mesrew AG gegründet. Die Garage mit Carrosserie- und Spenglereibetrieb hat sich spezialisiert auf Reparaturen von Lastwagen, Landmaschinen, Autos

und Kleingeräten. Schon bald konnte die Garage in Steg auf einen treuen Kundenkreis zählen und sich erfreulich entwickeln.

In der Folge übernahm das Mesrew-Team Abschleppdienste und Pannenhilfen. Fachmännischer Service aller Marken, Pneuservice, Bremsprüfungen, Hydraulikservice und Tachemototechnik-Prüfberichte wurden weitere Dienstleistungen im umfassenden Angebot der Garage in Steg.

«Tag der offenen Tore und Türen»

Am 25. Oktober lädt Franz-Xaver Meichtry und sein Team zur Jubiläumsfeier und zu einem «Tag der offenen Tür» ein. Von 9.00 bis 17.00 Uhr stehen allen Gästen, jüngeren und älteren Semestern, interessierten Damen, Müttern und Vätern sowie Lastwagen-, Truck- und Traktorenfreunden Tür und Tor für eine garagentechnische Entdeckungstour zwischen Truck und Traktoren offen. Leuchtende

Augen bei Jung und Alt sind gewiss und der Geschmack von Diesel und Motorenöl ist dieses Mal willkommen und sorgt für das passende Ambiente des Anlasses.

Bei einem kleinen Imbiss und erfrischenden Getränken für alle darf diskutiert, fachsimpelt, erzählt und Fachwissen ausgetauscht werden. Speziell vorgestellt wird am «Tag der offenen Tore und Türen» ein Renault Truck Euro 6 und ein Hürlimann Traktor

der neuesten Generation. Das sollten sich Lastwagen- und Traktorenfans auf keinen Fall entgehen lassen. Der Anlass ist öffentlich, alle sind herzlich willkommen. Franz-Xaver Meichtry und sein Team freuen sich auf zahlreichen Besuch.

www.mesrewag.ch



**RENAULT
TRUCKS**



**Jubiläumsangebot
MS 291 für nur
CHF 750.--**

STIHL®

VIKING®

MESREW AG

Mesrew AG
Beeschi Mattenstrasse 7
3940 Steg
mesrewag@bluewin.ch

www.mesrewag.ch



Belegschaft der Mesrew AG.

Hürlimann



Hürlimann XM Drive.

Was weiss die Kapo?



Was weiss die Walliser Kantonspolizei alles über die Bürger? Diego Wellig möchte diese Frage vom Staatsrat beantwortet haben.

Region Welche Daten speichert die Walliser Kantonspolizei über die Bürger und wie werden diese Datenbanken gepflegt? CSPO-Grossrat Diego Wellig verlangt Antworten.

«In vielen Kantonen fehlt eine wirksame Kontrolle der Polizeidatenbanken». So titelte die «SonntagsZeitung» vor einiger Zeit. Die Konsequenz daraus sei, dass die Zahl der Personeneinträge unkontrolliert anwüchse und dass Daten über Personen gespeichert würden, die sich nichts zu schulden hätten kommen lassen. Die «Sonntags-

Zeitung» nannte auch Zahlen. So sind im Kanton Zürich 1,7 Millionen Menschen bei der Polizei verzeichnet, in Bern ebenfalls 1,7 Millionen.

Und im Wallis?

Auch die Walliser Kantonspolizei speichert Daten. Unklar ist allerdings, wie und in welchem Ausmass. Dazu hätte CSPO-Grossrat Diego Wellig gerne Auskunft vom Staatsrat. «Die Berichte über die Praxis in anderen Kantonen haben mich dazu veranlasst, Auskunft über die Situation bei uns einzufordern», erklärt Wellig gegenüber der RZ. «Vor allem interessiert mich, wie mit Verdachtsmeldungen umgegangen wird.» Wellig meint damit, dass in

anderen Kantonen offenbar auch Verdachtsmeldungen jahrelang gespeichert wurden, obwohl sich die betroffene Person nie etwas zu schulden hatte kommen lassen. So wurden offenbar Personen als mutmassliche Drogendealer in den Datenbanken geführt, obwohl sie nie Kontakt mit Drogen hatten. «Es kann nicht sein, dass man von der Polizei auch nach Jahren noch auf etwas angesprochen wird, das man nie begangen hat», so Wellig. «Das Thema Datenschutz ist heute sehr aktuell, darum möchte ich die Situation im Kanton Wallis geklärt haben.» Eine Antwort der Kantonspolizei zu Welligs Fragen lag der RZ bis Redaktionsschluss nicht vor. **mm**

RZetera

Die Beherrschung verlor für einmal der Fussballer **Stéphane Griching**. Beim Zürcher Fussball-Derby am vergangenen Wochenende zeigte sich der GC-Abwehrhüne von einer eher stürmischen Seite. Nach einem Rencontre mit dem FCZ-Stürmer Chermi, der gerade eben erst eingewechselt wurde, sah Griching Rot, im wahrsten Sinne des Wortes. Er stand auf und schlug seinem Kontrahenten ohne Vorwarnung ins Gesicht. Eine Tätlichkeit, die der Schiedsrichter nicht ungestraft liess. So musste der Walliser in der 89. Minute den Platz verlassen. Rote Köpfe führen im Fussball nicht selten zu roten Karten.

RZ

Schluss, aus und vorbei hiess es am Montag für den Chef von Swiss-Ski **Roland Imboden**. Der Ausflug des Oberwallisers in die Skiwelt dauerte nur gerade einmal knapp 17 Monate. Imboden, so hiess es, sei in den Dossiers zu wenig sicher gewesen, habe sich in der Materie nicht ausgekannt und habe deshalb seinen Hut nehmen müssen. Allerdings gilt der Posten als Direktorsitz. Innert drei Jahren verliess der Posten drei Direktoren. Neu soll es eine Zweierspitze beim Ski-Verband richten. Ob es sich beim Posten des obersten Ski-Funktionärs wirklich um den grössten Schleudersitz im Schweizer Sport handelt, wie manche Medien schreiben, sei dahingestellt. War da nicht etwas mit dem Trainerjob beim FC Sitten?

RZ

Kein Schleudersitz ist der neue Job von Neo-Fribourg-Trainer **Gerd Zenhäusern**. Gottéron – ein Eishockeyklub der ohnehin bekannt ist für Kontinuität – stattet den 42-jährigen Oberwalliser mit einem Kontrakt bis Ende April 2016 aus. Zenhäusern soll die Fribourger Drachen wieder vom letzten Tabellenplatz wegführen und auf die Playoff-Ränge bringen. Der Walliser trug als Spieler selber zwischen 1998 und 2001 und zwischen 2005 und 2007 das Fribourg-Dress. Als Trainer stieg er mit Lausanne 2013 in die NLA auf, ehe er durch Heinz Ehlers ersetzt wurde. «Zenhäusern ist zu gut für Fribourg», lautete der Tenor im «Blick». Mit seiner grossen Sozialkompetenz sei er vermutlich ein «zu lieber Kerl». Den Fribourg-Bossen dürfte es egal sein, sie wollen Erfolge sehen. Zenhäusers Vorteil: 8 Punkte aus 13 Spielen sind kaum mehr zu unterbieten...

RZ-LESERBRIEF



WER SIND DIE TOTENGRÄBER VON BERGGEMEINDEN?

In der RZ vom 16. Oktober bezeichnet Simon Kalbermatten im Standpunkt die Umweltverbände als Totengräber von Berggemeinden. Das ist absurd, irreführend und polemisch. Die Entleerung von Walliser Tälern steht im Zusammenhang

mit der seit Langem andauernden Land- und Talflucht. Städtische Zentren sind für den Grossteil der Bevölkerung attraktiver als Landgemeinden. Diese Realitäten sind für Berggemeinden eine Herausforderung, lassen sich aber auch durch ein zusätzliches Kleinwasserkraftwerk höchstens marginal verbessern. Es ist absurd, zu behaupten, Umweltverbände seien Totengräber von Berggemeinden. Im Oberwallis bekämpfen die Verbände in den letzten Jahren mit guten Gründen und gesetzlich legitimiert lediglich drei Kleinwasserkraftwerke im Grundsatz. In vielen weiteren Fällen konnten mit Kraftwerkunternehmen und Gemeinden ökologisch und damit auch touristisch optimierte Projekte ausgearbeitet werden. Der Vorwurf an den WWF, nicht von einer

Konzessionserteilung an das Kraftwerk Breithorn-Fafleralp gewusst zu haben, ist irreführend. Eine Konzession wird erst dann rechtskräftig, wenn allfällige Beschwerden dagegen durch den Staatsrat abgewiesen und vom Beschwerdeführer nicht an die nächste Instanz weitergezogen wurden. Polemisch ist es, den Umweltverbänden zu unterstellen, sie würden mit ungleichen Ellen messen. Basis für jegliche Einsprachen und Beschwerden sind immer die rechtlichen Gegebenheiten. Entscheiden tun die Gerichte. Diese hier geäusserten Richtigstellungen haben nichts mit Arroganz zu tun, sondern mit dem Anspruch an die Medien, eine kontroverse Thematik neutral zu beleuchten.

Kurt Eichenberger, WWF Oberwallis

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WOHLFÜHLEN

Hatha Yoga für Kraft & Beweglichkeit

Dienstag 09.15-10.45 & 18.30-20.00 Uhr
im Freiraum Brig

Privatstunden

zu zweit ab CHF 45.- pro Person



samiya-yoga.ch

Sandra Schönmann | phone 079 304 38 12 | sandra@samiya-yoga.ch

Kraft und Beweglichkeit

Samiya Yoga, Brig Hatha-Yoga ist eine jahrtausendealte Wissenschaft, welche sich mit der Gesundheit des Menschen beschäftigt. Sie hilft zum Beispiel gegen Rücken- und Nackenschmerzen und stärkt das Immunsystem, sowie den Herzkreislauf. Inzwischen existiert eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien über die positiven Auswirkungen von Hatha-Yoga bezüglich gesund-

heitlicher Beschwerden. Yoga ist auch die perfekte Vorsorge für das Alter. Vorbilder sind Menschen, die im hohen Alter immer noch anspruchsvolle Yogastellungen praktizieren. In einer Yogastunde konzentrieren wir uns auf Körperübungen für Kraft und Beweglichkeit, auf die Atmung und Entspannung. Neugierig? Dann herzlich willkommen zu einer Schnupperstunde.



Croix-Rouge Valais Rotes Kreuz Wallis



Lehrgang Passage

Ein Lehrgang in Langzeitpflege für Laien und pflegende Angehörige

Kursbeginn	9. Januar 2015
Dauer	8 Tage
Ort	Gästehaus St. Ursula, Alte Simplanstr. 34, 3900 Brig
Zeit	jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 16.30 Uhr

Anmeldungen und Informationen:
Rotes Kreuz Wallis, Regionalstelle Oberwallis
Tel. 027 924 55 32, E-Mail: rotes-kreuz-wallis@oberwallis.ch
www.ropes-kreuz-wallis.ch

Lebensqualität – sich wohlfühlen

Rotes Kreuz, Wallis Unter «Palliative Care» versteht man alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität verschaffen. In diesem Lehrgang, der speziell für Laien und pflegende Angehörige konzipiert wurde, lernen Sie das Leiden kranker Menschen zu lindern und ihnen mehr Lebensqualität zu bieten. Im Janu-

ar 2015 startet das Rote Kreuz Wallis erneut einen spannenden 8-tägigen Kurs mit folgenden Themen:

- Grundlagen der «Palliative Care»
- Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden
- Unterstützung und Erhalten des körperlichen Wohlbefindens
- Umgang mit chronisch fortschreitenden Krankheiten, Krisen, Sterben und Sterbebegleitung

- Umgang mit Trauer / Angehörige begleiten
- Unterstützung in der Sinnsuche
- Rechtliche und ethische Aspekte der Sterbebegleitung
- Nähe und Distanz



Matrix-2-Punkte-Methode

Einsteigerseminar
22. – 23. November 2014
in Stalden

Gestalten Sie Ihre Realität

Schlüssel zum Tor, Stalden Die Matrix-2-Punkte-Methode ist ein Weg zur bewussten Steuerung und Gestaltung der eige-



Susanne Thomet.

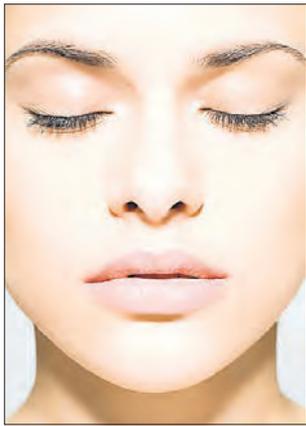
nen Realität. Mit Leichtigkeit und viel Spass werden Entspannung, Heilung, Wohlbefinden und alle persönlichen Ziele, auch materielle Wünsche, verwirklicht. Die Intuition wird gestärkt und aus der Verbindung mit Energien wird neue Kraft geschöpft. Es handelt sich um eine Methode, die in alten Erfahrungen und dem Wissen hawaiianischer Ureinwohner wurzelt

und auf Erkenntnissen der Quantenphysik aufbaut – dies mit erstaunlicher Wirkung. Susanne Thomet verspricht: «Jeder lernt in zwei Tagen diesen «Schlüssel» bei sich und bei anderen einzusetzen.»

Anmeldungen unter:
www.schluessselzumtor.ch
info@schluessselzumtor.ch
Tel. 079 690 10 65



Dauerhafte Haarentfernung



Bodyhair, Thun Jetzt können Sie frei entscheiden, wann Sie mit der dauerhaften Haarentfernung beginnen wollen und das Spezielle ist, dass die SHR-Technologie auch blondes, rotes und zum Teil auch graues Haar behandeln kann. Je nach Haarwuchs und Quantität müssen mit vier bis acht Behandlungen gerechnet werden. Gerne berate ich Sie unverbindlich.

www.bodyhair.ch



BODYHAIR

DIE DAUERHAFTHE HAARENTFERNUNG

MIT SHR – SUPER HAIR REMOVAL

Vorteile: Langjährige Erfahrung, keine Verbrennungsgefahr, schmerzfrei dank Kühlungssystem, erhöhte Effektivität, für alle Haut- und Haartypen geeignet.

Einmalig: Behandlung auch nach dem Sonnenbaden oder Solarium möglich.

www.bodyhair.ch

Christina Hassenstein
Frutigenstrasse 24c
3600 Thun

T: 033 221 19 09
5 Gehminuten vom Bahnhof
Parkplätze vorhanden

SCHÖN SEIN HEISST
SICH WOHL FÜHLEN

Cliniche Dental Quality: Individualisierte Behandlungen für die Zahngesundheit

Cliniche Dental Quality, Domodossola Bei Cliniche Dental Quality wird für jeden Patienten ein einzigartiger und individueller Behandlungsplan entworfen, der nach einer gründlichen und kompletten Erstuntersuchung mit digitaler Röntgendiagnostik – bei Bedarf erweitert durch eine digitale 3D-Cone-Beam-CT-Digital-Untersuchung und digitale Teleradiographie – umgesetzt wird.

Nach dieser ersten Phase der (völlig kostenlosen und unverbindlichen) Anamnese- und Diagnoseerhebung wählt unser Zahnärzteteam die geeignetste Lösung für den Patienten, denn es kann dann zusammen mit dem zuständigen Spezialisten beurteilen, welche Therapie in seinem speziellen Fall am besten zur Anwendung kommt. Dabei werden therapeutische Anforderungen, aber auch die Empfänglichkeit des Patienten für die Behandlung, finanzielle Auswirkungen, logistische Aspekte im Falle einer weiten Anreise des Patienten und ästheti-

sche Bedürfnisse abgewogen. Cliniche Dental Quality verfügt über ein vollständiges Behandlungsspektrum für Ansprüche jeglicher Art und alle Altersklassen, von der Sofortimplantologie bis hin zu ästhetischen

Behandlungen mittels Zahnfacetten, um sämtlichen Wünschen mit maximalen Qualitätsstandards hinsichtlich Materialien, Therapiewahl und Technologien nachzukommen.

www.clinichedentalquality.ch



In 24 Std wieder lächeln und kauen können



Kostenlose Untersuchung
(inkl. Panoramaröntgen)
Kostenlose
3D-Cone-Beam-CT-Digital

Fixierte Zahnprothese komplett mit unteren und oberen Implantaten:

Zuverlässig Titan geschweißte, lasersichere Struktur

Schnell nur 3 Phasen und innerhalb von 24h festsitzende Zähne

Schmerzlos Sofortige Wiederherstellung ohne Stiche und Einschnitte

Günstig € 4.900 pro Rundbrücke + Hotel gratis

www.clinichedentalquality.ch

Die Praxis befindet sich in der Nähe des Bahnhofs Domodossola (Italien)

Telefon: +39 0324242292
Handy: +39 3428467448



CLINICHE DENTAL QUALITY®



Tea-Room Lavendel & Gelateria

Märtmatten Strasse 1A
in Visp

Auch kleiner Imbiss erhältlich sowie Mittagessen mit Suppe, Panini, Spaghetti, Toast etc.

Neu in Visp: Tea-Room Lavendel

Tea-Room Lavendel, Visp Im Juli 2014 haben Johann und Katrin Stark das ehemalige Café Alice an der Märmattenstrasse 1 in Visp übernommen. Das Tea-Room Lavendel, stilvoll in Violett-Tönen gestaltet und mit viel Liebe zum Detail dekoriert, lädt Besucherinnen und Besucher zu einer Wohlfühl-Pause in gemütlicher Atmosphäre ein. Im Teeangebot stehen Fair Trade Schwarztees

von Darjeeling bis Earl Grey, Früchtetees von Birne bis Pink Grapefruit, Kräutertees und Spezialitäten von Winterzauber bis Orange Spice. Begleitet wird eine erholsame und anregende Tee-Pause von hausgemachten Waffeln und Gebäck. Natürlich kann, wer mag, auch einen prima duftenden Kaffee geniessen.

Gönnen Sie sich eine Pause inmitten der Einkaufsgassen von

Visp. Nehmen Sie sich Zeit für eine gute Tasse Tee oder Kaffee.



Traditionelle Chinesische Medizin

Joseph Pinto



Viktoriastrasse 1
3900 Brig
027 923 41 00

Ab sofort profitieren Sie von den Vorteilen der Chinesischen Medizin und nutzen Sie die

10% Rabatt
auf Ihre erste Konsultation.

In Balance leben

Joseph Pinto, Brig Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen den Energien Yin und Yang. Die traditionelle chinesische Medizin sucht die körperliche und energetische Ursache, um das Gesamte wieder auszugleichen. Das Ziel der TCM ist es, die Lebenskräfte Yin und Yang wieder auszugleichen, indem sie auf die

direkte Ursache einwirkt und alle Organe wieder harmonisiert. Die Behandlungen von

Joseph Pinto werden von den meisten Kranken-Zusatzversicherungen übernommen.



Unkompliziert, trendy, offen und kreativ

Coiffeur Lothar Wellig, Fiesch Die Haartrends für den Herbst und Winter 2014/15 sind inspiriert von den Sixties. Auf natürliche Art und Weise ist der Long Bob wieder angesagt. Bei den Haarfarben geht der Trend eher Richtung Blond oder dunkles Braun, wie man bei Prada auf dem Laufsteg beobachten kann.

Für viele unserer Kunden ist eine unkomplizierte Frisur eine gute Variante, damit Frau oder Mann sich auch zu Hause einfach «stylen» kann. Wir bedienen Sie auch gerne ohne Terminreservation.

Der «kleinste Grossbetrieb» in Fiesch heisst Sie herzlich willkommen und freut sich auf Ihren Besuch.

kommen und freut sich auf Ihren Besuch.



Vanessa Salzmann, Jessica Jossen, Cindy Volken, Lothar Wellig, Kerstin Henzen, Daniela Burgener und die Praktikantin Inés Domingues Goetz verpassen Ihnen eine sprunghafte Frisur.

GET INSPIRED. SEE YOUR STYLIST. WWW.REDKEN.CH

REDKEN
5TH AVENUE NYC

new cerafill
thinning hair solutions

Massgeschneiderte Lösung für volleres Haar

Schulung in New York, London, Deutschland, Schweiz, Italien, Las Vegas

DAMEN- UND HERRENCOIFFURE
LOTHAR WELIG AG

3984 Fiesch
Eidg. dipl. Coiffure
Telefon 027 971 31 01

AUTORISIERTER REDKEN-SALON



...und verwöhnen lassen!

Mythos «Tinnitus»

Bender Hörberatung Weltweit leiden Millionen Menschen an Tinnitus. Wenn es im Ohr unaufhörlich pfeift, rauscht, klingelt oder brummt, spricht man von einem chronischen Tinnitus. Wer daran leidet, verliert oft die Lebenslust und schnell die Hoffnung auf Besserung.

Ein Teufelskreis

Linderung kann erzielt werden, wenn der Tinnitus «über-

listet» wird – und der Teufelskreis von negativen Gefühlen und falscher Aufmerksamkeit durchbrochen wird. Geht der Tinnitus mit einem generellen Hörverlust einher, kann mit einem Hörsystem die Umgebung wahrgenommen und der Tinnitus damit überdeckt werden. Bei uneingeschränktem Hörvermögen kommt ein Tinnitus-System mittels Klang- oder Geräuschtherapie zum Einsatz.

Positive Klänge lenken vom lästigen Geräusch ab. Auf jeden Fall lohnt sich ein Gespräch mit einem qualifizierten Hörakustiker, der auf die Tinnitus-Behandlung spezialisiert ist. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin in der Hörberatung von Jan H. Bender, Balfrinstrasse 11 in Visp. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.bender-hoerberatung.ch

BENDER Hörberatung

**Hörtest
Beratung
Hörgeräte
Tinnitus
Gehörschutz**

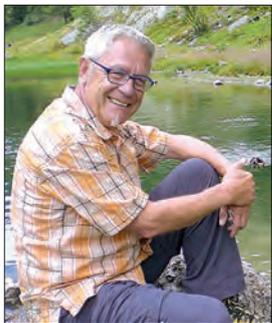
Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker



Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstr. 11, 3930 Visp
Tel. 027 946 22 22, www.bender-hoerberatung.ch

Dein Erfolg beginnt im Kopf

Powermental, Brig-Glis Glück und Erfolg sind kein Zufall, sie sind machbar. Erfolgreiche Menschen nutzen ihre mentalen Kraftreserven, um zielgerichtet ihr Leben und ihren Erfolg bewusst zu gestalten. Mentaltraining ist auf diese Weise zu erlernen und lässt sich in jeder Lebenssituation ohne Hilfsmittel oder besondere Voraussetzungen gewinnbringend nutzen.



René Truffer

Dipl. Mentaltrainer und
Hypnosetherapeut VMT
Dipl. Mediator, Coach,
Lebens- und Familienberater

Ist Mentaltraining auch etwas für dich? Stell dir folgende Fragen:

1. Möchtest du dein persönliches Mentalprogramm erstellen, um private, berufliche oder sportliche Ziele schnell und sicher zu erreichen?
2. Möchtest du selbstbewusster, selbstsicherer, erfolgreicher und kreativer sein und damit mehr Lebensqualität und Lebensfreude erhalten?
3. Willst du deine Gefühle ganzheitlich in den Griff bekommen?
4. Hast du Blockaden und möchtest du diese lösen?
5. Belasten Rastlosigkeit, Stress, Angst, Sucht oder zwanghafter Konsum deinen Alltag?
6. Hast du das Gefühl, mit deinen Problemen anderen zur Last zu fallen?

Wenn du auch nur eine dieser Fragen mit Ja beantwortet hast, dann bist du bei mir richtig. Bei mir erfährst du:

- Wie Mentaltraining funktioniert, und wie man sein eigenes Training erstellt.
- Wie du dieses Wissen für deine Ziele anwenden kannst.
- Wie man mentale und seelische Blockaden löst.
- Wie es möglich ist, den Heilungsprozess nach Verletzungen, Krankheiten, Operationen und Therapien (z.B. Chemo oder Depressionen) wirksam zu unterstützen.

Anhand meiner Erfahrungen habe ich eine Gesamtkonzeption entwickelt, die aufzeigt, wie man mental seine persönlichen Ziele erreichen kann. Verschiedene Institutionen, Vereine, Unternehmen, Mittelschulen und Sportgymnasien, aber auch viele Familien und Einzelpersonen nutzen das Konzept «powermental» bereits heute erfolgreich. Nutz auch du es für dich – ganz nach dem Motto – «geistige Stärke nutzen!»

www.powermental.ch

powermental
geistige stärke nutzen

Kraftquelle Mental – Einzelsitzungen zur Problemlösung

Mit alltäglichen Problemen (Partnerschaft, Beruf, Erziehung, etc.) leichter umgehen, diese selbstbewusst und energievoll bewältigen; innere Widerstände und Ängste lösen; Ziele setzen und erreichen.

Dauer: jeweils 1 Stunde (inkl. Entspannungstherapie)

Kosten: Fr. 80.– (Vorgespräch erforderlich)

Tiefenentspannungstherapie in Hypnose

Im Zustand der Trance lassen sich Wege finden, um Ängste und unbewältigte Probleme zu lösen, sowie Symptome zu beseitigen. Befreie dich von deinen Blockaden und gewinne so mehr Lebensqualität.

Dauer: ca. 40 Minuten / Kosten: Fr. 60.–

Rauchstopp-Hypnose – entspannter Nichtraucher werden!

Eine ausgereifte Kombination zwischen Hypnosetherapie und Mentaltraining macht dich erfolgreich zum Nichtraucher. Dein Wille ist nicht schwach, viel eher ist dein Unterbewusstsein besonders stark! Genau hier eröffnen sich grossartige Chancen dem Rauchen ein Ende zu setzen und zu neuer Lebensenergie zu finden.

Die Raucherentwöhnung basiert auf 2 – 3 Sitzungen zu Fr. 80.–

Gruppenkurse für Sportvereine, Organisationen, Schulen oder Firmen auf Anfrage.

René Truffer dipl. Mediator / Mentaltrainer / Hypnosetherapeut
Bahnhofstrasse 2a, 3900 Brig-Glis Mobile 078 812 75 85
www.powermental.ch www.mediationwallis.ch info@powermental.ch



Stressreduktion mit MBSR

MBSR, Wallis Immer mehr Menschen leiden unter den Folgen von Stress, Beschleunigung, Arbeitsverdichtung, Unsicherheit und Fremdsteuerung. Laut einer aktuellen Studie der Gesundheitsförderung Schweiz sind ein Viertel aller Schweizer Werktätigen erschöpft und Hunderttausende zeigen Symptome eines Burnouts. Um den wachsenden Herausforderungen und Turbulenzen unseres

privaten und beruflichen Alltags angemessen begegnen zu können, benötigen wir wirksame Gegenpole: Innehalten, Entschleunigung, Achtsamkeit und Stille.

MBSR richtet sich an Menschen, die...

- Stress im Beruf, Familie, Beziehungen oder durch Krankheit erleben und lernen wollen, besser damit umzugehen.

- unter innerer Unruhe, depressiven Verstimmungen, Ängsten, Konzentrations- oder Schlafstörungen leiden.

- von chronischen oder psychosomatischen Erkrankungen betroffen sind.

- eine Methode der Selbsterfahrung und Selbsterforschung erlernen möchten.

- oder die intensiver, offener und bewusster leben wollen.

www.mbsr-wallis.ch

Macadamia NATURAL OIL

Zita Zeiter
3984 Fiesch
Telefon 027 971 15 15

Coiffeur SALON Zita

Macadamia Haarpflegeprodukte

Coiffeur Zita, Fiesch Macadamia Natural Oil setzt in seiner kompletten, professionel-

len Haarpflegeserie zwei der nährendsten Haaröle der Welt ein – für aussergewöhnliche,

langfristige Haarverjüngung und -glättung, lebendige Farben und schwungvolle Locken.



Luzia Holzer und Joyce Kiansusi bedienen Sie gerne bei Zita.

Information

Da Zita Zeiter im Moment nicht anwesend sein kann, sind die Aushilfe Joyce Kiansusi und die langjährige Mitarbeiterin Luzia Holzer während dieser Zeit Ihre Ansprechpartner. Sie bedienen Sie gerne zu den gewohnten Zeiten.

Biofrequenz & Ultraschall – die beste Entscheidung

LoMa Beauté, Visp Um die Figur zu formen, braucht niemand mehr unters Messer. Eine neue Technologie hilft Ihnen. Dabei können **Fettpolster, lästige Orangenhaut und Falten nachweislich reduziert werden**. Das LoMa Beauté Studio von Loren Wyer und Martha Frey besitzt exklusiv diese neue Technik in Sachen Körperformung und Fettver-

brennung. Das alles ohne Anstrengung für Mann und Frau – im Liegen. Körpereigene Impulse mit «DiViNiA-Ultra» können die Haut sichtbar straffer machen, denn die feine Strom-Impulsgebung kann stimulierend auf den Stoffwechsel einwirken und die Freisetzung der Fettsäuren unterstützen.

Das Schöne daran – die

Erfolge sind sofort sichtbar. Jede Behandlung kann individuell auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden. Das «DiViNiA-Ultra-System» eignet sich auch sehr gut für ältere Menschen.

Grosse Erfolge werden auch bei Rückenproblemen und Harninkontinenz erzielt. Den Durchbruch auf dem deutschen Markt realisierte die

Behandlungsart nach der kritischen Fernsehsendung RTL Punkt 12. Hier wurde unter Aufsicht einer neutralen Ärztin das Schweizer High-Tech-Gerät getestet. Die Reaktionen waren durchwegs positiv.

Überzeugen Sie sich selbst – unverbindlich und kostenlos.

www.loma-beaute.ch



LoMa Beauté Loren Wyer & Martha Frey
Untere Stapfengasse 2, 3930 Visp, T 027 027 945 60 80
www.loma-beaute.ch

Fusspflege • Kosmetik • Massage • Bleaching



Wohlfühlmomente...



Josiane Schmidt und Elena Karlen-Ritz beraten Sie gerne.

Beauty By Schosi & Kosmetik Elena, Brig-Glis Die beiden sympathischen Kosmetikerinnen (EFZ) Josiane Schmidt und Elena Karlen-Ritz, bieten alle Behandlungen und Baborprodukte an. Einzigartig: Elena offeriert eine ausführliche Farb- und Stilberatung und neben den sonstigen allgemeinen kosmetischen Dienstleistungen entfernt Josiane mit Zuckerpaste/Sugaring lästige Haare.

www.BeautyBySchosi.ch



Beauty by Schosi

Josiane Schmidt
079 764 28 56

kosmetik
elena

Elena Karlen-Ritz
078 792 48 60

Sandmattenstrasse 11, 3900 Brig-Glis

Wohlgefühl von Fuss zu Fuss

Mäggie's Fusspflege, Visp Mitte August diesen Jahres ist Margrit Bellon-Collins mit ihrem Fusspflege-Studio «Mäggie's Fusspflege» nach Visp umgezogen. Die ärztlich geprüfte Fusspflegerin ist Mitglied im Fusspflegeverband SFPV und Spezialistin für qualifizierte Fusspflege. «Mäggie's Fusspflege» bietet professionelle Behandlung von Problemfüssen und Nagelproblemen.

In ihrem Wohlfühlraum bietet die erfahrene Fusspflegerin



Ärztl. geprüfte Fusspflegerin,
Margrit Bellon-Collins.

aber auch Wellness-Fusspflege, Fussreflexzonen-Massage, kosmetische Pflege, Peelings, Nagellacke und French Manicure an. Als schöne Geschenksidee offeriert Mäggie ein kleines Fusspflege-Set mit Gutscheinen und diversen Produkten für die Fusspflege an. Was den Füssen gut tut, gibt es bei «Mäggie's Fusspflege». Termin nach Vereinbarung unter Telefon 079 718 69 05.

Mäggie's Fusspflege

Margrit Bellon-Collins

ärztlich geprüfte Fusspflegerin
Mitglied im SFPV
Bahnhofstrasse 21, 3930 Visp
Telefon 079 718 69 05

Die Tattoo- & Piercing-Profis

Flying Dutchman, Naters Seit 2008 führen Ivonne und Herke erfolgreich das Tattoo und Piercing Studio «The Flying Dutchman» in Naters. Die bekannten Gesichter von Goodbye Deutschland, Pro7

oder RTL, haben das Team und ihr Studio im März erweitert und sind nun auf 130 Quadratmetern anzutreffen.

Wer ein gemütliches und sauberes Ambiente mag, ist hier genau richtig.

Kunden aus aller Welt wie auch Stefanie Heinzmann, zählen zu ihren Stammkunden und sind von Kunst und Qualität überzeugt. Hygiene und Kundenzufriedenheit stehen im Studio an erster Stelle. Deswegen werden regelmässig Schulungen besucht, um immer auf den neusten Stand der Dinge zu sein. Auch Tattoo-Entfernung mittels Laser wird im Studio angeboten.

Ivonne ist als professionelle Piercerin auch auf diesem Gebiet eine zertifizierte Fachkraft. Bei Wartezeiten ab zwei Wochen fürs Tätowieren kann man sich unter der Telefonnummer 027 923 99 94 fürs Piercen spontan anmelden.



Herke und Ivonne vom Flying Dutchman.

FLYING DUTCHMAN
TATTOO & PIERCING
Switzerland
www.fly-dutchman.com

**Gerne berät man
Euch vor Ort von
Dienstag bis Samstag
ab 14.00 Uhr
in Naters an der
Furkastrasse 22.**

«Eine WM-Medaille ist mehr wert als zehn Weltcup-siege»

Leukerbad/Saas-Fee Er ist der «Mann für alle Fälle» und seit sechs Jahren bei Swiss Ski als Trainer angestellt. Jörg Roten (40) über seine unkonventionellen Trainingsmethoden, den neuen Cheftrainer und die Weltmeisterschaft in Beaver Creek.

Jörg Roten, das lange Warten hat ein Ende. Mit dem Riesenslalom in Sölden erfolgt am Wochenende der Auftakt in die neue Ski-Weltcup-Saison. Sind Sie froh, dass es endlich wieder losgeht?

Auf alle Fälle. Nach einem halben Jahr Training sind die Athleten froh, sich endlich wieder mit anderen Rennfahrern messen zu können. Sölden ist ein wichtiges Rennen und eine erste Standortbestimmung, damit wir wissen, wo wir stehen. Nach dem Weltcup-Auftakt in Sölden gibts dann eine kurze Verschnaufpause, bevor die Rennen in Übersee auf dem Programm stehen.

Was erwarten Sie von Ihren Schützlingen zum Saison-Auftakt?

Im Riesenslalom sind wir in einer schlechten Ausgangslage. Allein das Handicap, dass unsere Läufer in den hinteren Regionen starten müssen, ist kaum wettzumachen. Dennoch habe ich eine klare Erwartungshaltung und hoffe, dass sich die jungen Fahrer in den ersten 30 Rängen platzieren können. Was die Speed-Disziplinen mit Super-G, Abfahrt und Kombi angeht, braucht es in der kommenden Saison eine Leistungssteigerung. Hier setze ich vor allem auf Carlo Janka, Mauro Caviezel und Thomas Tumler, der momentan leider verletzt ist.

Eine Top-Klassierung in Sölden ist eher unwahrscheinlich...

Sagen wir es so: Es wird schwierig, aber nicht unmöglich. Bei den Rennen in Nordamerika hingegen ist unseren Athleten einiges zuzutrauen. Allein die Schnee- und Pistenverhältnisse sind da mehr auf unsere Fahrer zugeschnitten. Ich erinnere an die Fahrt von Carlo Janka im letzten Winter, als er im Riesenslalom mit der Nummer 68 auf den sehr guten sechsten Platz gefahren ist. Wenn die Materialabstimmung passt, dann ist auch in diesem Winter vieles möglich.

Zurück zur Saisonvorbereitung: Sie waren mit Ihren Fahrern in Südamerika...

Die Vorbereitung verlief durchzogen. Nach einem optimalen Start im April mussten wir im Mai und



Juli wetterbedingt einige Rückschläge in Kauf nehmen. In Argentinien hingegen hatten wir optimale Trainingsbedingungen, während wir beim Training mit dem Speed-Team in Chile unterschiedliche Bedingungen angetroffen haben. Die letzten drei Wochen in Zermatt und Saas-Fee waren wieder top. Wir hatten sehr gute Pistenverhältnisse und auch das Wetter hat mitgespielt. Alles in allem war es eine normale Vorbereitung.

«Der Balanceakt über die Dalaschlucht war eine kleine Mutprobe»

Sie sind nicht einfach nur Trainer, sondern machen immer wieder mit Ihren unkonventionellen Trainingsmethoden auf sich aufmerksam. So mussten Ihre Athleten im Sommer mit Skiern über eine Geröllhalde fahren und über die Dalaschlucht balancieren. Wie kommen diese Trainingseinheiten bei den Fahrern an?

Im Grossen und Ganzen gut. Es ist wichtig, das Training abwechslungsreich zu gestalten. Es geht mir dabei nicht darum, mich zu profilieren, sondern vor allem das Gleichgewicht und die Koordination der Athleten zu fördern. Slackline ist eine ideale Möglichkeit, das Gleichgewicht zu trainieren. Zudem war der Balanceakt über die Dalaschlucht auch eine klei-

ne Mutprobe. Das Geröll-Skifahren hatte auch damit zu tun, trotz der vielen Schlechtwettertage die Fahrer bei Laune zu halten und neue Trainings-Impulse zu setzen. Wichtig ist dabei nie das Ziel, sprich die Rennen, aus den Augen zu verlieren.

Sind Sie selber auch über die Dalaschlucht balanciert?

Nein, bei dieser Übung habe ich nicht mitgemacht (lacht). Aber wenn man sieht, dass die Athleten eine Strecke wie Kitzbühel bezwingen, dann war der Balanceakt über die Dala keine grosse Geschichte. Zudem muss man auch in den Trainings die Fahrer fordern, sich hie und da zu überwinden. Das ist in den Rennen nicht anders.

Wo liegen Ihre sonstigen Schwerpunkte beim Training?

Da wir die sogenannte Kombi-Gruppe sind, haben wir ein sehr vielfältiges und breites Programm. Der Schwerpunkt liegt aber klar beim Riesenslalom. Das ist unsere Basisdisziplin. Aber wir trainieren auch Super-G, Abfahrt und Slalom. Das ist eine grosse Herausforderung, weil wir nicht mehr Zeit zur Verfügung haben als die Spezialisten. Darum ist es für uns schwieriger, die Schlechtwettertage zu kompensieren.

Mit dem Österreicher Walter Hlebayna hat der letztjährige Cheftrainer nach nur einem Jahr das Handtuch geworfen. Wie haben Sie seinen Abgang erlebt?

Es ist natürlich alles andere als ideal, dass in der Chef-Étage keine Ruhe einkehrt. Allein die letzten sechs Jahre hatten wir vier verschiedene Cheftrainer. Ich für mich konnte zwar mit jedem Trainer sehr gut zusammenarbeiten und meine Trainings so gestalten, wie ich es wollte. Trotzdem ist es für das ganze Team nicht gut, wenn es keine Konstanz gibt, schon nur aus organisatorischen Gründen. Alle Skinationen dieser Welt trainieren praktisch am gleichen Ort. Darum braucht es gute Kontakte, um die besten Pisten und Trainingsmöglichkeiten zu bekommen. Wenn es nun praktisch jedes Jahr einen neuen Cheftrainer und damit eine neue Ansprechperson gibt, ist es auch für die jeweiligen Veranstalter nicht ganz einfach, alle Wünsche zu erfüllen. Zudem wäre es auch für uns Gruppentrainer von Vorteil, wenn wir mit einem Cheftrainer eine langfristige Planung machen könnten, die über eine Saison hinausgeht.

Mit Thomas Stauffer hat jetzt wieder ein Schweizer das Zepher übernommen. Ist seine Handschrift schon erkennbar?

Wir kennen uns schon lange und ich schätze seine Arbeit. Darum hoffe ich, dass mit «Tom» endlich eine gewisse Konstanz einkehrt. Über Erfolg oder Misserfolg einer Mannschaft ist nicht allein der Cheftrainer verantwortlich. Es ist vielmehr ein Miteinander der Trainer und Athleten. Thomas Stauffer gibt uns sehr viele Freiheiten und schenkt uns viel Vertrauen. Vor allem die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppentrainern ist ihm sehr wichtig. Darum ist es gerade für mich als Kombi-Trainer eine Herausforderung, dass die Zusammenarbeit reibungslos funktioniert.

Mit Mauro Caviezel, Manuel Pleisch, Thomas Tumlner und Elia Zurbriggen sind viele junge Fahrer in Ihrer Trainingsgruppe dabei. Kommen die jungen Wilden diese Saison endlich auf Touren?

Ich hoffe es. Mit der letzten Saison war ich diesbezüglich nicht zufrieden. Nach anfänglich guten Resultaten fehlte die Konstanz und bei einigen Fahrern kam auch noch Verletzungspech hinzu. Umso

«Justin Murisier traue ich im Riesenslalom einen Exploit zu»

mehr hoffe ich, dass einige Athleten diese Saison den Sprung ins Rampenlicht schaffen und sich unter den besten 30 Fahrern etablieren können. Das Potenzial ist zweifellos bei allen vorhanden, aber es braucht den nötigen Kick, um in die Weltspitze zu fahren.

Welchem Fahrer trauen Sie diesen Exploit am ehesten zu?

Wenn ich an die letzten Trainings im Riesenslalom denke, dann ist es Justin Murisier, dem ich diesen



Effort zutraue. Nach seiner langen Verletzungspause und dem Materialwechsel ist er auf Kurs. Justin könnte in der kommenden Saison für die eine oder andere Überraschung sorgen.

«Ich hoffe, dass mit Thomas Stauffer Konstanz einkehrt»

Mit Carlo Janka fährt auch ein Olympiasieger in Ihrer Gruppe mit. Nach seinen Rücken- und Herzproblemen hat sich «Jänks» mit dem 6. Platz in Sotschi und dem dritten Rang in der Kombination von Wengen in der letzten Saison zumindest wieder halbwegs zurück gemeldet...

Das Positive vorweg: Er ist wieder topfit. Das ist das Wichtigste. Aber sicher sind die Ereignisse der Vergangenheit nicht ganz spurlos an ihm vorbeigegangen. Das hatte zur Folge, dass er als Olympiasieger im Riesenslalom zwischenzeitlich auf die 629. Position zurückgefallen ist. Inzwischen ist er wieder in den Top 30. Vor allem die Resultate der letzten Saison lassen wieder hoffen. Der 6. Platz in der Olympia-Abfahrt in Sotschi war eine starke Leistung, vor allem wenn man bedenkt, dass er diese Abfahrt ohne einen gravierenden Fehler hätte gewinnen können. Ich bin hundertprozentig überzeugt davon, dass Carlo mittel- und langfristig den Anschluss an die Spitze schaffen wird.

Schon in Sölden?

Sölden ist für mich nicht mittel- oder langfristig. Ich glaube eher nicht, dass er hier schon Akzente setzt. Aber möglich ist alles. Carlo hat einen unglaublichen Renninstinkt und kann sich extrem motivieren. Dass er aber gleich zum Saisonauftakt reüssiert, glaube ich eher weniger. Sölden ist aber auch nicht der Saisonhöhepunkt.

Sondern die Weltmeisterschaft in Beaver Creek. Inwiefern ist die WM in Nordamerika bereits ein Thema?

Eine Weltmeisterschaft oder Olympische Spiele sind der Höhepunkt für jeden Rennfahrer und für die Trainer. Entsprechend fokussiert man sich schon früh auf diese Rennen. Natürlich wäre es schön, wenn wir in Beaver Creek einen Podestplatz erreichen könnten. Eine Medaille bei einem Grossanlass ist mehr wert als zehn Weltcup Siege. Aber ich bin momentan als Trainer nicht in der Situation, mich mit einer WM-Medaille zu beschäftigen. Ich bin schon froh, wenn wir langsam wieder den Anschluss an die Weltspitze finden.

Trotzdem – die WM in Nordamerika kommt Ihrem Team entgegen...

In der Tat. Die Rennstrecke in Beaver Creek ist zwar sehr anspruchsvoll, aber eine der schönsten Pisten im ganzen Weltcup-Zirkus überhaupt. Ich freue mich riesig auf die Rennen im Februar. Auch die meisten Fahrer aus meiner Gruppe fahren gerne in Nordamerika. Auch Carlo Janka gehört dazu. Wenn die Tagesform stimmt, ist alles möglich.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Jörg **Name:** Roten **Geburtsdatum:** 13. April 1974 **Familie:** verheiratet, zwei Kinder **Beruf:** Kombi-Trainer Swiss Ski **Hobbys:** Sport allg., Bergsteigen, Bike, Natur

NACHGEHAKT

Thomas Stauffer ist der bessere Teamchef als Walter Hlebayna.	Joker
Das Schweizer Ski-Team überholt diese Saison Österreich in der Nationenwertung.	Nein
Die Schweizer Kombi-Truppe holt an der WM eine Medaille.	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Extra-Comedy für Jung und Alt

St. Niklaus Am 21. November kann «Querkultur» in St. Niklaus ein weiteres Highlight präsentieren: Tobi van Deisner. Tobi präsentiert seine kultige Abendshow «Iron Latex Man».

Ausgezeichnet mit dem Schweizer «Magic Comedy Award» präsentiert der Comedian seine einzigartige Show – die perfekte Mischung aus Improvisation, Physical-Comedy, Zauber- und Ballonkunst. Tobi van Deisner ist unter anderem auch bekannt aus der RTL-Show «Das Supertalent» oder von seinen vielen Auftritten im Affentheater des Legolands Deutschland.

Lachen garantiert

Witzig, schlagfertig und frech! Tobis grenzenlose Energie und seine mitreisende Bühnenpräsenz lassen die Zuschauer den Alltag vergessen. Bewaffnet mit Luftballons, seiner Pumpe und einem Laubgebläse nimmt er sein Publikum mit auf eine unvergessliche, witzige und schräge Reise durch die Welt der Modellier- und Zauberkunst. Lachen garantiert.



(Foto: zvg)

zige und schräge Reise durch die Welt der Modellier- und Zauberkunst. Lachen garantiert.

Tobi van Deisner tritt am 21. November in der Raiffeisen-Arena in St. Niklaus auf. Mit exakt 99 Sitzplätzen sind die Eintrittskarten begrenzt.

Für Kulturpatinnen und -paten von «Querkultur» ist der Anlass kostenlos.



(Foto: zvg)

Für alle anderen kann Tobi schon für 15 Franken besucht werden. Dies ermöglicht die Teilnahme nicht nur lachhungeriger Comedy-Fans, sondern der ganzen Familie. Türöffnung in der Arena ist um 19.00 Uhr, Start der Veranstaltung um 20.00 Uhr.

Reservation: www.querkultur.ch

VORVERKAUF



(Foto: zvg)

MADDIN SCHNEIDER

Ebenfalls über www.querkultur.ch können derzeit bereits Tickets für die grosse Show von Maddin Schneider, «Meister Maddin», gebucht werden. Zum unglaublichen Vorzugspreis von 39 Franken (!) tritt der Comedy-Profi am 11. April 2015 in St. Niklaus auf.

IRON LATEX MAN

Ballonkünstler und Comedy-Weltmeister

21. November
20.00 Uhr
St. Niklaus

HAMMER-PREIS:
CHF 15.-

Bekannt aus:

DAS SUPER★★★★
TALENT

TOBI | VAN DEISNER
van Deisner



RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

|| QUER-
KULTUR

Tel. 079 281 81 20
www.querkultur.ch

«Der EHC Visp gehört in die NLA»

Davos/Visp Am Mittwoch gastiert der HC Davos beim EHC Visp. HCD-Trainer Arno Del Curto über den Cup, das Walliser Eishockey und den Junioren Fabian Heldner.

Er ist der König des HC Davos. Arno Del Curto (58) trainiert den Traditionsclub aus dem Bündnerland nun seit 18 Jahren. Im Cup-Achtelfinal (Mittwoch, 20.00 Uhr) gastiert er mit seinem Klub in Visp. Sein Wunsch: Ein Eishockeyfest im Oberwallis.

Herr Del Curto, was wissen Sie über den EHC Visp?

Visp war früher eine ganz grosse Nummer im Schweizer Eishockey und ist auch heute noch eine gute Adresse. Ich erinnere mich an die Spieler Truffer und Pfammatter. Der Sohn von Gaston Furrer ist bis heute eng mit mir befreundet und auch Aldo Zenhäusern kannte ich gut.

Sie sind ein Kritiker des Schweizer Cups. Warum eigentlich?

Wir stehen einerseits mitten in der Meisterschaft und andererseits haben wir mit Spengler Cup, Nati und der Meisterschaft bereits genügend Spiele.

Doch auf das Duell mit Visp freue ich mich sehr. Die alten Zeiten, wo Visp und Davos um den Meistertitel spielten, sollen wieder aufkommen. Ich hoffe auf ein Eishockeyfest im Wallis, darauf, dass alles toll abläuft und Visp ein volles Stadion hat.

...und sich der HC Davos problemlos durchsetzt.

Das kann ich keineswegs bestätigen. In der ersten Runde beim Gastspiel in Thurgau wäre eine Überraschung möglich gewesen. Anders gesagt: Dasselbe Spiel in Visp und wir sind vermutlich draussen. Eine Überraschung eines B-Ligisten liegt durchaus drin.

Vor allem in den 1960er Jahren brillierte der EHC Visp auf NLA-Niveau. Seit Langem fehlt der NLA ein Walliser Team. Bedauern Sie das?

Natürlich. Ich sage seit Jahren aus tiefster Überzeugung, dass das Wallis mit seiner eishockeyverrückten Region und der ganzen Eishockeytradition wieder einen Klub in der NLA haben muss. Ich kenne die Hintergründe zu wenig, um über einen möglichen HC Wallis zu urteilen, aber der EHC Visp würde die NLA auf jeden Fall bereichern. Das wäre wirklich wunderschön und ich finde, dahin gehören sie auch.



Arno Del Curto zeigt beim HC Davos seit 18 Jahren, wo es lang geht.

Sie haben in Davos mit Fabian Heldner einen Visper ins Elite Juniorenteam geholt. Mit welcher Absicht?

Fabian machte die gesamte Vorbereitung mit der ersten Mannschaft und hatte sporadisch auch schon Einsätze in der NLA. Er ist gross und stark, doch wir müssen wegen seinem schnellen Wachstum gut auf seine Knie achten.

Seine Spiele auf NLA-Niveau waren jedoch sehr gut. Ich bin überzeugt, dass er ganz nahe dran ist, bald ein Bestandteil der ersten Mannschaft zu sein.

Trauen Sie ihm einen Stammplatz zu?

Ja. Auf jeden Fall. Daran gibt es überhaupt keinen Zweifel.

Simon Kalbermatten

Weltcup-Auftakt mit Elia Zurbriggen



Elia Zurbriggen setzt auf den Riesenslalom.

Zermatt Am Wochenende startet auf dem Gletscher in Sölden die neue Ski-Weltcupsaion. Einer der Oberwalliser am Start ist Elia Zurbriggen.

«Ich freue mich riesig auf den Saisonauftakt in Sölden», sagt Elia Zurbriggen. Die Vorbereitung im Sommer sei toll gewesen und die Trainingseinheiten hätten ihn begeistert und auch weitergebracht. Dennoch ist die Vorbereitungszeit der Skifahrer während des ganzen Sommers und Herbstes sehr lang, so dass man den Weltcupauftakt richtig herbeisehnt. Auf was wurde in

der Vorbereitung der Fokus gelegt? «In der Technik habe ich bestimmt einen grossen Fortschritt erzielt, nun gilt es, diesen auch bei Wettkämpfen umzusetzen», sagt Zurbriggen.

Der Vergleich mit dem Vater

Elia Zurbriggen wird während der Saison immer wieder auf seinen Vater Pirmin angesprochen, der mit seiner Genialität im Skisport bisher unerreichte Spuren hinterlassen hat. «Ich bin sehr stolz auf die Erfolge meines Vaters», sagt der 24-Jährige. Ständig auf ihn angesprochen und mit ihm verglichen werden, wolle er aber nicht. Einen Tipp von Papa Pirmin nimmt Elia jedoch immer gerne an: «Von seiner immensen

Erfahrung kann ich sehr viel profitieren und nehme demnach jeden Tipp dankend an.» Elia spezialisiert sich im bevorstehenden Winter vor allem auf den Riesenslalom. «Da bin ich derzeit am nächsten dran.» Dabei hat er eine klare Vorstellung. «Mein Hauptziel ist es, in dieser Disziplin konstanter zu werden», sagt er. Heisst konkret: Elia will bei möglichst vielen Rennen den zweiten Lauf erreichen. «Es ist wichtig, sich in den Top 30 der Weltelite zu etablieren», formuliert er sein persönliches Saisonziel für den bevorstehenden Winter. Wissend, wie dicht die Konkurrenz um einen Platz in den begehrten ersten 30 ist, stuft Elia seine Chancen als «realistisch» ein. ks

SPORT



FUSSBALLCLUB VISP

FC Visp vs FC Brig-Glis

Sportplatz Mühleye 25. Oktober, 18.00 Uhr



Hauptsponsoren:

	Dress-Sponsor 1. Mannschaft:

Sponsoren:

Jugendförderer:

--	--	--

Im Dienst des FC Visp

Visp Der FC Visp feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Nach dem grossen Fest im Sommer steht im November ein weiterer Festakt an. Der Mann dahinter ist Klaus Kalbermatten.

Der FC Visp liegt ihm am Herzen, schnürte er als Junior selbst erfolgreich seine Fussballschuhe für den Visper Traditionsverein. Heute steht Klaus Kalbermatten meist nur noch als Zuschauer am Spielfeld. Für das 100-Jahr-Jubiläum kehrte er jedoch zurück. Mit einem 14-köpfigen Komitee stellte er als OK-Präsident im Sommer ein Fest der Superlative auf die Beine, mit Gästen und Prominenten aus aller Welt. «Wir wollten den FC Visp, aber auch das Städtchen, nach aussen präsentieren

und das Jubiläum gebührend feiern», sagt Kalbermatten. «Wir als «Provinzverein» haben das Privileg, dass der FIFA-Präsident aus unseren Reihen stammt. Aus diesem Grund durfte Sepp Blatter auch keinesfalls bei unserem Fest fehlen und es war für uns eine grosse Ehre, ihn bei uns begrüssen zu dürfen.» Auch mit dem Ergebnis ist er durchaus zufrieden. «Wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten und haben uns nicht nur regional, sondern über diverse Medien in der ganzen Schweiz zeigen können. Es war mehr als nur ein Jubiläumsanlass. Es war ein Fest von Visp für Visp und darüber hinaus.» Am 14. November steht nun ein weiterer Festakt an, diesmal jedoch in einem kleineren Rahmen. «Im Visper La Poste

wird es ein Gala-Dinner geben, eine Art Familienabend für die Visper Fussballfamilie. Dabei wird gut gegessen, über alte Zeiten diskutiert und bestimmt auch das Tanzbein geschwungen.» dk



Klaus Kalbermatten war verantwortlich für die Festaktivitäten des FC Visp.

Matchball-Sponsoren: Roten Urs Ehrenmitglied FC Visp & Schiedsrichter; Grichting Pierre-Alain Zwissig Transporte; SOPO AG, Zurbruggen Thomas Eyholz; Seekinga John, Synthes Raron; Zeiter Alex Fan Legende FC Visp; Clavarex GmbH, Joy Karlen

Outback

sport and more

Eröffnung
27.-30. OKT.'14

Monats-Hit!



Herren Parka KONRAD

- Wasserabweisend
- Isolierend
- Farben: navy, grau, grün, beige, schwarz

149.-
statt 229.-



Damen Parka MAGDA

- Wasserabweisend
- Isolierend
- Farben: grün, rot, schwarz, navy, weiss, bordeaux

149.-
statt 229.-



Herren 3in1 Jacke COLIN

- Allwetterjacke
- Herausnehmbare Fleecejacke
- Farben: schwarz, grün, navy

198.-
statt 289.-



Damen 3in1 Jacke DAISY

- Allwetterjacke
- Herausnehmbare Fleecejacke
- Farben: gelb, schwarz, bordeaux

198.-
statt 289.-

Eröffnungsangebot:
Beim Kauf ab CHF 200.-
1x Bamboo TechShirt, Quick dry
GRATIS im Wert von CHF 69.-!
Gültig vom 27.-30.10.2014

Outback sport and more

Route de Sion 50

3960 Sierre

Telefon 027 565 21 11

Öffnungszeiten: MO – SA 10.00 – 18.30 Uhr

«Ende Saison wird abgerechnet»

Brig-Glis Der Aufsteiger FC Brig-Glis trifft am Samstag auf den FC Visp. Ein Derby, bei dem sich keine der beiden Mannschaften etwas schenken wird, im Kampf um wichtige Punkte.

In der 2. Liga geht es zurzeit heiss zu und her. Während die Salgescher nach elf Spielen die Tabelle mit 21 Punkten anführen, kämpfen die drei anderen Oberwalliser Mannschaften um weitere wichtige Punkte. So auch der FC Brig-Glis. Obwohl die Briger den letzten Match gegen Schlusslicht Vétroz mit 4:2-Toren für sich entscheiden konnten, mussten sie sich nur wenige Tage zuvor beim Derby gegen den FC Raron auf dem Rhoneglut mit 0:1 geschlagen geben. Eine Niederlage, die sich am Samstag im Derby gegen Visp nicht wiederholen soll. «In der ersten Halbzeit waren wir zwar die etwas bessere Mannschaft, aber auf das gesamte Spiel gesehen, haben wir schlecht gespielt», erklärt Peter Passeraub, Trainer des FC Brig-Glis, diese Niederlage. «Es kam während des gesamten Match keine richtige Derbystimmung auf. Dem Team fehlte es an Emotionen, was sich dann auch auf die Leistung projizierte. Nichts funktionierte und schlussendlich trafen die Rarner zum Sieg.» So etwas soll beim anstehenden Derby in Visp nicht mehr passieren.



(Foto: fcbrig.ch)

Der Aufsteiger FC Brig-Glis kämpft weiter um wichtige Punkte in der 2. Liga, so auch am Samstag im Derby gegen den FC Visp.

«Visper unter Wert klassiert»

Am Samstag sind die Briger zu Gast beim FC Visp. Das verspricht ein spannendes Spiel zu werden. «Ein Derby ist das Salz in der Suppe bei einer Meisterschaft. Die Jungs freuen sich jeweils auf diese Spiele und auch die Fans sind voller Erwartungen», sagt der Trainer des FC Brig-Glis. «Dabei kann gerade bei einem Derby jede Mannschaft jeden schlagen, alles ist möglich.» Aus diesem Grund blickt Passeraub dem anstehenden Derby gegen Visp zuversichtlich entgegen, obwohl es sicher kein einfacher Match werden wird. Denn auch der FC Visp kann auf ein starkes Kader zurückgreifen, was sich auch Passeraub bewusst ist. «Der FC Visp ist unter seinem Wert klassiert», sagt er. «Die Visper verfügen über ein starkes Kader. Wir müssen am Samstag alles geben, damit wir punkten können.» Wird also der FC Brig-Glis den Platz als Sieger verlassen? «Ich hoffe, dass wir in Visp als Sieger vom Feld gehen können. Aber ich könnte auch mit einer Niederlage leben, solange die Leistung der Mannschaft stimmt und die Spieler alles geben. Wir werden sicher hart aber fair spielen und Charakter zeigen.»

Gute Saison bis anhin

Charakter und Stärke hat der FC Brig-Glis bereits in den vergangenen Spielen immer wieder gezeigt. Spiele, bei denen die Briger in Rückstand gerie-

ten, konnten wenige Minuten vor dem Schlusspfiff noch gedreht und so wichtige Punkte gewonnen werden. «Das zeigt, dass die Mannschaft fit ist, in mentaler aber auch in physischer Hinsicht. Wenn die Gegner müde werden, ziehen die Spieler noch einmal an und können dadurch wichtige Konter fahren.» Trotzdem gäbe es aber auch noch ein paar Schwachpunkte, die zu verbessern seien, sagt Passeraub. «In der Vergangenheit sind sehr viele individuelle Fehler passiert, die es zu meiden gilt. Auch scheitern die Jungs manchmal an der Umsetzung eines Planes.» Vor allem in der Briger Defensive gibt es noch Schwierigkeiten. «Die Spieler müssen in der Verteidigung noch besser werden, denn wir haben bis anhin viele Tore kassiert. Da müssen wir in Zukunft sicher den Daumen drauf halten und unser Spiel dahingehend verstärken, dass auch wir mehr Tore erzielen können.»

«Rang 5 bis 8 wäre sensationell»

Ein Blick auf die aktuelle Tabelle zeigt, dass in dieser Saison die Meisterschaft bis anhin ausgeglichen verläuft. War zu Beginn der Saison noch der Ligerhalt das Ziel der Briger Fussballer, konnte sich der Aufsteiger nach elf Spielen bereits in der Tabellenmitte auf Rang sieben einreihen. Zur Zufriedenheit des Trainers. «Wir sind gut in die Saison gestartet, obwohl wir eine

relativ junge Mannschaft haben. Aber an unserem Ziel halten wir trotzdem fest, auch wenn es zurzeit gut läuft für uns.» Trotzdem wird auf dem Briger Fussballplatz auch künftig hart trainiert und an den Schwächen der Spieler gefeilt, um weitere Punkte zu erzielen und den Tabellenplatz zu behalten. «Ich rede zwar nicht gerne über die Tabelle. Ein Platz zwischen Rang fünf bis acht wäre aber schon sensationell. Aber die Meisterschaft dauert noch lange, in der Rückrunde weht so wieso ein anderer Wind. Alles ist noch offen. Erst Ende der Saison wird abgerechnet.»

Deborah Kalbermatter



Trainer des FC Brig-Glis, Peter Passeraub.

DIE TABELLE

2. LIGA

1. FC Salgesch	11	22	: 15	21
2. FC Fully	11	23	: 21	19
3. FC Chippis	11	23	: 15	19
4. FC Conthey	11	28	: 22	19
5. FC Savièse	11	19	: 13	18
6. FC Saint-Léonard	11	25	: 18	18
7. FC Brig-Glis	11	21	: 24	17
8. US Collombey-Muraz	11	21	: 15	17
9. FC Visp	11	16	: 16	14
10. FC Vernayaz	11	16	: 21	13
11. FC Raron	11	12	: 14	13
12. FC Saint-Maurice	11	17	: 23	11
13. FC Massongex	10	10	: 19	10
14. FC Vétroz	10	9	: 26	2

Walliser Tradition auf dem Kaufplatz

Visp Herbstzeit ist auch dieses Jahr wieder die Zeit des Brisolée. Am Samstag, den 25. Oktober, erhalten Gäste und Einheimische die Gelegenheit in Visp ein traditionelles Brisolée zu geniessen. In einer Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Gewerbe und dem Ortsmarketing werden auf dem Visper Kaufplatz auch dieses Jahr wieder Maroni, Käse, Speck, Trockenfleisch, Äpfel und Trauben serviert.

Bereits zum dritten Mal kann dieser erfolgreiche Event durchgeführt werden. Die Organisatoren hoffen auf angenehme Wetterverhältnisse und zahlreiche Besucher auf dem Visper Kaufplatz. Geniessen auch Sie ein ländliches Kastaniengericht aus dem Wallis, welches am Besten in Verbindung mit neuem Wein (Süüser) angeboten wird.

Ein Ticket zum Genuss

Im Vorverkauf im Tourismusbüro (für



(Foto: zvg)

Visper Brisolée am Samstag, 25. Oktober, von 11.00 bis 17.00 Uhr.

20 statt 25 Franken) oder direkt an der Kasse vor Ort werden Bons für ein Brisolée mit einem Glas «neuem» Wein angeboten. Mit diesem Bon können sie entlang einer «Brisolée-Strasse» bei den einzelnen Anbietern die Köstlichkeiten abholen und anschliessend auf dem Kaufplatz an Tischen und Bänken geniessen. Die Sitzplätze sind grösstenteils

mit einem Zeltdach gedeckt und der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Info-Tafeln

Auf verschiedenen Infotafeln können sich die Gäste zu den einzelnen Produkten sowie dem Thema Brisolée im Allgemeinen informieren lassen. «Wussten Sie schon»... mit geschichtlichen und

traditionellen Hintergründen: Das Brisolée ist im Wallis eigentlich aus praktischen Gründen entstanden. Die Arbeiter auf dem Feld wollten nach getaner Arbeit auch einmal ein kleines Fest feiern. Dazu verwendeten sie einfach die Produkte, die sie selbst ernten oder produzieren konnten. Dazu zählten Kastanien, Käse, Wein oder Most und später noch Speck und Trockenfleisch. So entstand die Tradition des Brisolées, wie sie sich bis heute erhalten hat.

Musikalische Begleitung

Mit dem «Schwyzerörgeli-Quartett WeMaZi» konnte eine passende Musikformation für diesen Anlass verpflichtet werden. Bei gemütlicher Musik und in angenehmer Atmosphäre wird das Visper Brisolée auch dieses Jahr wieder zu einem kulturellen Event, welchen Sie auf keinen Fall verpassen dürfen.

Infos: www.vispinfo.ch

Kaufplatz, Altstadt Visp

VisperBrisolée

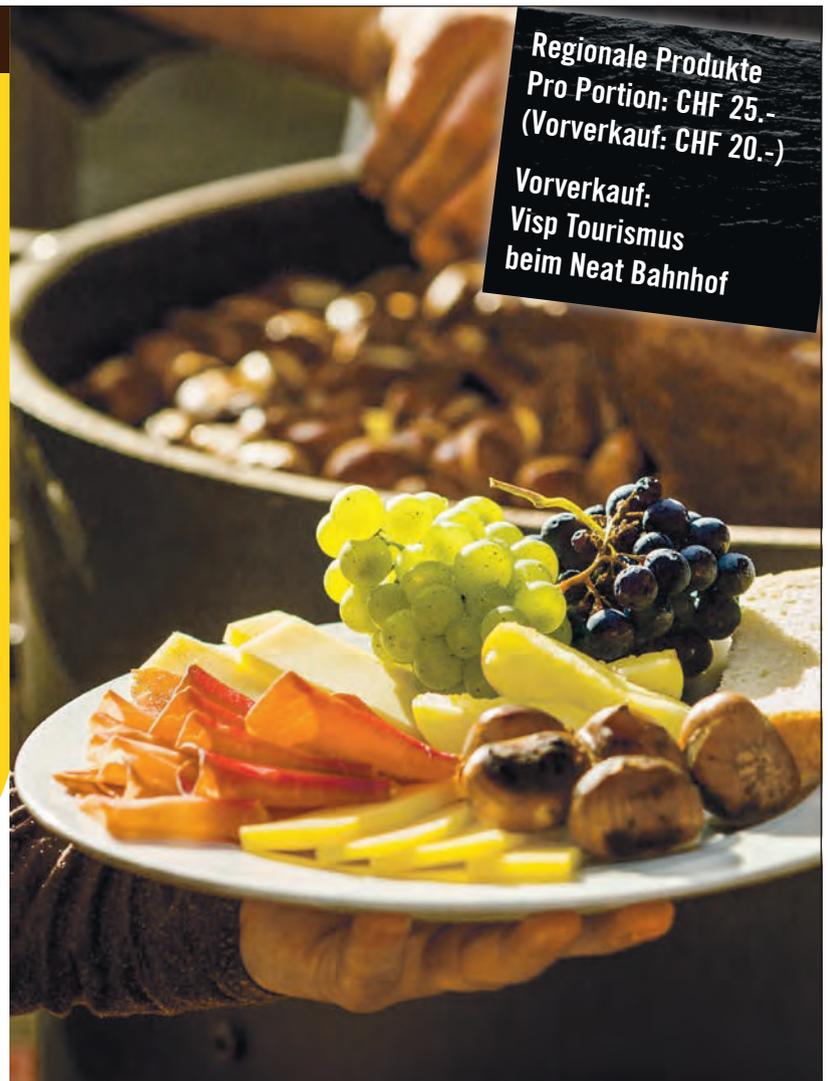
Samstag, 25. Oktober 2014
11.00 - 17.00 Uhr

Live Unterhaltung mit dem
„Schwyzerörgeli-Quartett WeMaZi“.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Weitere Informationen unter
www.vispinfo.ch

Ein Projekt im Rahmen der Quartiersentwicklung „vispaltstadt“

WALLISER TRADITION
visperbrisolée



Regionale Produkte
Pro Portion: CHF 25.-
(Vorverkauf: CHF 20.-)

Vorverkauf:
Visp Tourismus
beim Neat Bahnhof

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



KRANKENTAG

Alle vier Jahre treffen sich Kranke, Betagte und deren Betreuer zum Oberwalliser Krankentag. Das RZ-Magazin hat die Lourdes-Pilger an ihrem Fest in Susten besucht.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



KURT REGOTZ

Beim nationalen Kongress der Gewerkschaft Syna in der Briger Simplonhalle ist der Natischer Kurt Regotz nach acht Jahren als Präsident feierlich verabschiedet worden.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



SAFRANFEST IN MUND

Am vergangenen Wochenende fand das 1. Safranfest in Mund statt. Viele Besucherinnen und Besucher wurden kulinarisch verwöhnt und erfuhren viel Wissenswertes rund um den Safran.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www.tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Almedia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Almedia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



ESTHER GISCHTIG

Zu Gast bei Martin Meul: Esther Gischtig, Künstlerin aus Baltschieder.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Preise wie vor 30 Jahren.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



SEPP SILBERBERGER

Alpenwelle Aktuell mit Sepp Silberberger.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

LOCKER VOM HOCKER



JOE IM WINKELRIED

Locker vom Hocker: zu Gast der Walliser Joe im Winkelried.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischi Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



valaiscom

FREIZEIT

MONDKALENDER

- 23 Do**  ab 23.11 Uhr 

Harmonie in der Partnerschaft, Gehölze schneiden, Blütentag
- 24 Fr** 

Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 25 Sa** 

Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 26 So**  ab 5.41 Uhr 

Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 27 Mo** 

Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 28 Di**  ab 11.04 Uhr 

Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 29 Mi** 

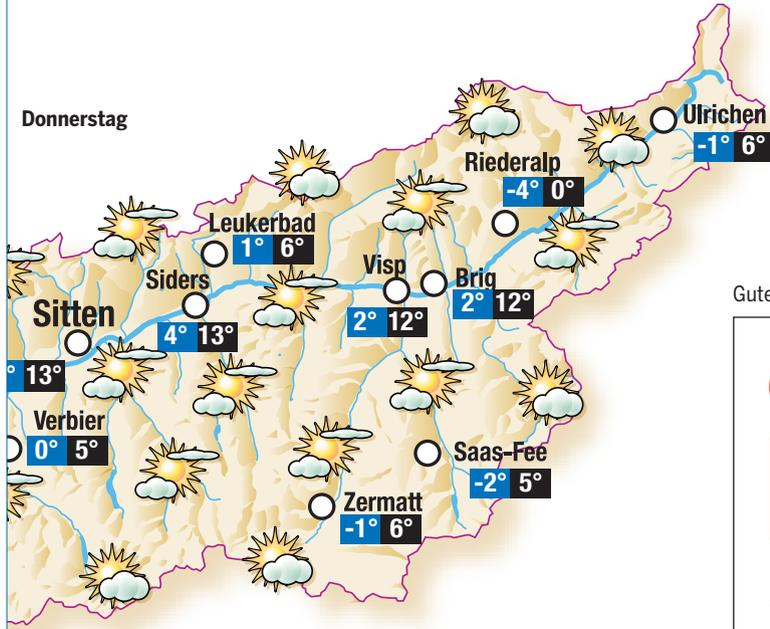
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

	Neumond	22.11.
	zunehmender Mond	31.10.
	Vollmond	6.11.
	abnehmender Mond	14.11.

WETTER

ÜBERGANG ZU RECHT SONNIGEM WETTER

Am Morgen gibt es teilweise noch etwas dichtere Wolken, die sich bis zum Mittag immer mehr auflockern. Am Nachmittag ist es bereits recht sonnig mit höchstens noch harmlosen Wolken. Nach einem frischen Morgen werden am Nachmittag im Zentralwallis etwa 12 bis 13 Grad und im Oberwallis etwa 6 Grad erreicht. Auf den Bergen weht ein starker bis stürmischer Nordwind. Morgen Freitag scheint meistens die Sonne, dies bei tagsüber etwas höheren Temperaturen.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



Haushaltgeräte AG

Service Beratung Verkauf

Kirchgasse 12 Neuweg 1
 3714 Frutigen 3902 Glis
 Tel. 033 671 57 54 Natel 079 214 57 54

E-Mail: info@greber-haushaltgeraete.ch
 Web: www.greber-haushaltgeraete.ch

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
							
2° 16°	-1° 9°	3° 14°	1° 9°	5° 16°	4° 11°	6° 16°	5° 11°

Persönliche Wetterberatung:
 0900 575 775
 (Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews 

FunPlanet Halloween PARTY

BRIG

Acoustic Party Sound
Jack O' Lantern
& The Pumpkatz

Freitag, 31. Oktober 2014
 ab 22.00 Uhr
 Eintritt ab 16 Jahre / sfr. 10.00
 für Maskierte freier Eintritt
 (Ausweiskontrolle)



Bettmobil Richtung Visp 1.37 Uhr
 Funplanet Taxi steht zur Verfügung Richtung Brig/Visp

DIE GRÖSSTE HALLOWEEN PARTY IM WALLIS
 3 DANCEFLOORS / MEHR ALS 30 DEEJAYS

HALLOWEEN PARTY

starticket tipo.ch

31.10.-01.11.2014

REMADY & MANU-L **MR.DA-NOS**

FLAVA AND STEVENSON **MTE** **dave dee**

PASCAL TOKAR / MARK MAIN / TAGGER / FABIANO / ALE N. / PAIN / KONKU / KEVIN DA SILVA & FLOWTEC
 CORN FLAKES 3D / RONNY BOX / RAUMLEITER / DAVID BACHETTI / CHRIS M / DENOSTRA / FAT-K / SBBM
 LAURO / GÜNES / LURO / MOD3RN / GAETANO DJ / MIAMI VICE / BROADCAST / MARC DERIAZ / GRÖLLI / OX-SIX
 HUBBEAT / SYNTHETIX / CASA SHOW (LIVE) / BENELUX / SIR BRISBANE / BEATCATSHERZ / SEBASTIANO RIMA

ROTHIS GAMEPFL / STEG (VS)

Bio-Landbau packt das Hunger-Elend an der Wurzel.

 Per SMS 20 Franken spenden. Mut 20 an 488.

SWISSAID 

Ihr mutiges Hilfswerk.

Oktoberfest Stalden



(Foto: zvg)

In Stalden findet die neunte Ausgabe des Oktoberfestes statt.

Stalden Bereits zum neunten Mal findet dieses Jahr das traditionelle Oktoberfest in Stalden statt.

Am Samstag, 25. Oktober, ist es wieder so weit. Das Brückendorf verwandelt sich in ein farbenfrohes Bierfest. Bekannt ist die Staldner Ausgabe des Oktoberfestes für ihre hervorragende Atmosphäre. So erhalten Besucherinnen und Besucher, die in Dirndl oder Lederhosen erscheinen einen vergünstigten Eintritt. Neben Brezel, Mass und Curry-

wurst sorgt eine Weinbar mit diversen Weinen im Angebot für das leibliche Wohl der Gäste. Musikalisch wird das Fest untermalt vom Stimmungsmusiker Beat Steiner.

Damit auch alle Gäste wohlbehalten vom Fest nach Hause zurückkommen, stehen den Besucherinnen und Besuchern Taxis von Zerzuben Taxi zu Spezialkonditionen zur Verfügung. Stalden freut sich auf die neunte und gleichzeitig auch letzte Ausgabe des legendären Oktoberfestes. rz

Classical meets Gospel

Visp Das Jugendorchester Köniz, der Gospelchor Liebefeld und der ChorLife Steffisburg präsentieren gemeinsam ein fantastisches Crossover-Projekt und machen damit im Visper La Poste Halt.

Unter dem Titel «Classical meets Gospel: Walking on Sunshine» treffen die Welten des Gospels und der Klassik in einem einzigartigen Feuerwerk aufeinander und bringen miteinander absolut Neues hervor.

Am 2. November ab 17.00 Uhr wird das Konzert im La Poste Visp durch den Oberwalliser Gospelchor Gospel Joy Brig bereichert. Das Liedgut besteht vorwiegend aus altbekannten Gospelstücken, für Jugendorchester und Chor in eine neue Form gebracht. Drei erfahrene Arrangeure sorgen für einen stimmigen musikalischen Bogen im Spannungsfeld von klassischen Klangwelten und populären Rhythmen und Melodien. rz



(Foto: zvg)

Der Oberwalliser Gospelchor Gospel Joy Brig.

Fest in der Sportarena



Im «Restaurant & Sports Bar» in Leukerbad wird am 31. Oktober gefeiert.

Leukerbad Leukerbad ist bekannt für seine Geselligkeit, berauschende Feste und tolles Ambiente für jedermann. Am 31. Oktober wollen wir mit euch traditionell den Halloween-Abend feiern und mit super Stimmung die Geisterstunde einläuten.

Bei Getränken, tollem Essen und einem genialen Karaokeprogramm begrüßen wir euch ab 19.00 Uhr im «Restaurant &

Sports Bar» und wollen bis in die Nacht hinein die bösen Geister vertreiben.

Als besonderes Highlight findet ihr bei uns sieben neue und exklusive Burger, die speziell für euch konzipiert worden sind. Ausschliesslich hergestellt mit frischen Produkten von hoher Qualität, überzeugen sie mit einer unglaublichen Geschmacksvielfalt. Neben Eringer-Rindfleisch werden auch unkonventionelle Fleischarten wie Ente, Kalb und Lamm verwendet. Ausser dem eigens für uns gefertigten Burgerfleisch gibt es auch jedesmal ein anderes, nach Mass gefertigtes Brot. Die einzigartigen Kombinationen werden zweifelsohne eure Geschmacksknospen auf eine Reise schicken. Das «Restaurant & Sports Bar» bietet mehr als 140 Sitzplätze innen und 60 Sitzplätze auf der Terrasse. Der perfekte Ort, um ein leckeres Menü in entspannter Atmosphäre mit Blick auf das atemberaubende Panorama der Walliser Alpen zu geniessen. rz

www.sportarenaleukerbad.ch

Zwei Ausstellungen

Gampel-Bratsch Die Kultur an der Lonza (KUKO) ist eine interkommunale Kommission, die in den Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn aktiv ist und diverse Anlässe veranstaltet.

Neben diversen Anlässen organisiert diese KUKO alle zwei bis drei Jahre eine Ausstellung. Ziel dieser Ausstellung ist es, den einheimischen Kunstschaufenden eine Plattform zu bieten, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf Grund der grossen Nachfrage werden dieses Jahr gleich zwei Ausstel-

lungen in Serie durchgeführt. Insgesamt 15 Künstlerinnen und Künstler haben ihr Interesse an diesem Anlass angemeldet. Daneben werden die Besucher in die Kunst einiger Techniken eingeführt. Die erste Vernissage wird am 24. Oktober von Rolf und Liam Schnyder und die zweite Vernissage am 31. Oktober von Martina Kohlbrenner musikalisch umrahmt. Gezeigt werden Malereien, Miniaturen, Töpfereien, Öl-Spachtel, Holzmöbel, Modedesign, Photographie, Acrylbilder und Skulpturen. rz



(Foto: zvg)

Es gibt viel zu entdecken bei zwei Ausstellungen an der Lonza.

Es wird gehäkelt

Brig-Glis Heute Donnerstag, 23. Oktober, zwischen 11.00 und 15.00 Uhr sind «myboshi»-Gründer Felix und Thomas für eine Autogrammstunde im «All in One» in Brig zu Besuch.

Entdeckt durch eine glückliche Fügung im fernen Japan, weiterentwickelt und perfektioniert übers Meer ins Abendland gebracht und unter den Menschen verteilt – die handgehäkelten Mützen

von «myboshi». Machen Sie mit bei der «Vorausscheidung Schweizermeisterschaft im Häkeln» oder kommen Sie einfach für ein Autogramm vorbei.

Ausserdem berät Sie das «All in One»-Team in allen Fragen rund ums Stricken, Häkeln, Nähen und Basteln. Die Profis sind mit Leidenschaft dabei und heissen Sie willkommen im «All in One Brig». rz



Das «All in One»-Team berät Sie gerne bei Fragen rund ums Stricken, Häkeln, Nähen und Basteln.

Multivision Arktis

Brig-Glis Seit zwanzig Jahren bereisen die Brüder Andreas und Christian Zimmermann den gesamten Erdball mit ihren Kameras. Schon fünfzehn verschiedene Multivisionen haben sie über diese Jahre hinweg einem grossen Publikum präsentiert. Für ihr neuestes Projekt haben sich die zwei Fotografen in den hohen Norden aufgemacht. Aus insgesamt sechs Arktis-Reisen haben die Zwei ihre besten Bilder und Videos zusammengestellt und zeigen diese in ihrer brandneuen und faszinierenden Reportage, so am Mittwoch 29. Oktober, um 19.30 Uhr im Zeughaus Kultur in Brig-Glis.

In Grönland geht die Reise mit dem Postschiff der Küste entlang von Ort zu Ort. Die Landschaft wird gegen Norden immer karger, bis plötzlich riesige Eisberge auftauchen. Gigantische Eisberge im Licht der Mitternachtssonne, Walbeobachtungen und eine Umrundung der Diskoinsel mit einem alten dreimastigen Schoner sind weitere grönländische Höhepunkte. In Spitzbergen befinden wir uns im Reich der Eisbären, welche die rund 2500 Einwohner wohl bei Weitem an der Zahl übertreffen. Ausserhalb der engen Grenzen der



König der Arktis, der Eisbär.

wenigen Ortschaften darf man sich nur mit einem bewaffneten Guide bewegen. Strassen sind ausserhalb der Dörfer inexistent, so dass im Sommer das beste Fortbewegungsmittel das Schiff ist. Mit einem Eisbrecher erreicht man fast jedes Ziel. Tolle Tierbeobachtungen sind garantiert: Walrosse und Robben, die sich faul in der Sonne räkelnd, riesige Vogelkolonien an schroffen Felsen und freche Polarfüchse, die sich bis auf wenige Meter den Fotografen nähern. Der Höhepunkt jeder Spitzbergenreise ist aber die Begegnung mit dem König der Arktis, dem Eisbären. rz

Infos unter www.global-av.ch

Vorverkauf:

Zerzuben Touristik Brig, Tel. 027 921 16 16

Zerzuben Touristik Visp, Tel. 027 948 16 16

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Bellwald, 24./25.10., Mehrzweckhalle
Theater «D'Pärlehochzit»

Visp, 28./29.10., 19.30 Uhr, La Poste
Musical *Sunset-Boulevard*

Brig, 31.10., 19.30 Uhr, ZAP Arena
Tobias Henzen «Bis zum bitteren Ende»

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 24./25.10., Scala Music Café
Oktoberfest

Stalden, 25.10., Oktoberfest

Brig, 31.10., Fun Planet, Halloween Party

Brig, 31.10./1.11., Scala Music Café
Halloween

Gampel-Steg, 31.10./1.11., Rothis
Halloween Party

Vereine und Organisationen

Brig-Glis, 11.00 – 15.00 Uhr, All in One
Es wird gehäkelt

Thun, 28.10., 18.00 Uhr, Optilens GmbH
Infoabend «Hilfe – mein Kind kann nicht lesen!»

Sport und Freizeit

Brig, dienstags, 09.15 – 10.45 Uhr und
18.30 – 20.00 Uhr, Freiraum Brig
Hatha Yoga für Kraft und Beweglichkeit

Visp, 25.10., 11.00 – 17.00 Uhr, Kaufplatz
Visper Brisolée

Thun, bis 31.10., Hochzeits- und
Festmode Tessa & Thomi, Sonderverkauf

Simplon-Dorf, 25./26.10., Hotel
Restaurant Grina, Wildbuffet

Brig, 29.10., 19.30 Uhr, Zeughaus Kultur
Arktis. Vorverkauf: Zerzuben Touristik
Brig und Visp

Leukerbad, 25.10./22.11./20.12.
Leukerbad Therme, Aqua Mystica

Leukerbad, 31.10., 19.00 Uhr, Sportarena
Karaoke Night

Fiesch, 21. – 23.11., Gommer Adventsmärt

Visp, 16.11., 12.00 Uhr, Restaurant
La Poste, Hochzeitsausstellung

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
capitol
BRIG

Do 23.10.	Geschlossene Vorstellung AXA-Winterthur
Fr 24.10.	20.30 h Northman: A Viking Saga
	14.00 h The Boxtrolls
Sa 25.10.	18.00 h Northman: A Viking Saga
	21.00 h Northman: A Viking Saga
	14.00 h The Boxtrolls
So 26.10.	18.00 h Northman: A Viking Saga
	21.00 h Northman: A Viking Saga
Mo 27.10.	20.30 h Northman: A Viking Saga
Di 28.10.	20.30 h Northman: A Viking Saga
Mi 29.10.	20.30 h Gone Girl E/df

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 23.10.	20.30 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
Fr 24.10.	20.30 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
	17.00 h Teenage Mutant Ninja Turtles (3D)
Sa 25.10.	20.30 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
	23.00 h Dracula Untold
	14.00 h Teenage Mutant Ninja Turtles (3D)
So 26.10.	17.00 h Monsieur Claude und seine Töchter
	20.30 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
Mo 27.10.	20.30 h Rope of Solidarity
Di 28.10.	20.30 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
	14.00 h Teenage Mutant Ninja Turtles (3D)
Mi 29.10.	14.00 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
	20.30 h The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)

www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

28. / 29. OKTOBER 2014, 19.30 UHR
SUNSET BOULEVARD

MUSICAL VON BILLY WILDER
MUSIK VON ANDREW LLOYD WEBBER

SONGS IN ENGLISH, TEXTE IN DEUTSCH
STADTTHEATER FÜRTH

EINTRITT FR. 60.–, 50.–, 40.–
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

Lauber
IVWSA

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Fussballmatch des FC Oberwallis

Naters Am Sonntag empfing der FC Oberwallis Naters zuhause auf dem Stapfen den FC Lancy. In der ersten Halbzeit gingen die Gäste bereits in der 14. Minute in Führung, welche bis zur Pause gehalten werden konnte. In der 58. Minute gelang Nya Romaric schliesslich der Ausgleich für die Natischer. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Heimspiel des FC Oberwallis Naters auf dem Stapfen.



Erich Föllmi (58) aus Wilen b. Wollerau.



Dominique Seewer (31) aus Naters.



Georges Bohnet (72) aus Naters.



Josef Schmid (82) aus Naters.



Mohamed (52) und Ismie Mustafi (49) aus Glis.



Auch in der 1. Liga appellieren die Spieler «Gegen Gewalt & Diskriminierung».



«Quak-Quak» (52) aus Naters.



«Ledl» (50) aus Naters.



Fredy Zbinden (37) aus Naters.



René Schmid (77) aus Naters.

ANGETROFFEN: Joana Locher (15) Niedergampel



Haben Sie einen Social Media Account?

Ja, ich benutze verschiedene. Das sind einerseits Facebook, Instagram und Twitter.

Wieso nutzen Sie gerade diese Plattformen?

Das hat verschiedene Gründe. Einerseits nutze ich zum Beispiel Facebook, um zu sehen, was meine Freunde gerade machen, welche Bilder und Kommentare sie posten. Auf Twitter ist es lustig zu sehen, was die Stars und Sternchen der Welt gerade tun.

Was tun Sie da genau? Beobachten, kommentieren oder eigene Sachen posten?

Ich schaue mir vor allem die anderen Beiträge und Fotos an, kommentiere diese aber nur selten. Ich selber poste selten etwas.

Wie viel Zeit verbringen Sie in den Netzwerken?

Das kommt darauf an. Es gibt Tage, an denen mir eher langweilig ist, dann bin ich auch einmal länger online. Aber wenn ich lernen muss, bin ich offline.

Bewegen Sie sich auch sonst häufig im Internet?

Viel Zeit verbringe ich mit Whats App, damit kommuniziere ich mit meinen Freunden. Ansonsten bin ich nicht stundenlang im Internet.

Könnten Sie sich ein Leben ohne Internet noch vorstellen?

Ein Leben ohne Internet wäre sicher möglich, aber wenn es nicht sein muss, dann möchte ich darauf nicht verzichten.

Und wie sieht es mit dem Natel aus. Könnten Sie darauf noch verzichten?

Eine gewisse Zeit, so ein bis zwei Wochen, könnte ich durchaus darauf verzichten. Aber nach dieser Zeit wäre ich sicher sehr froh, wenn ich es wieder haben könnte. Damit kommuniziere ich mit meinen Freunden und verabrede mich mit ihnen. Da würde mir ein längerer Verzicht sicher schwer fallen. dk



Trainer Jürg Widmer ist unzufrieden.



Jonny Ritz (46) aus Naters.



Rosmarie Schalbetter (5) aus Naters.



Stefan Müller (45) aus Naters.



Selbst der Balljunge ist nicht zufrieden.



Tomi Werlen (50) aus Naters.



Viktor Borter und Hubert Eyholzer, ehemalige FC Naters Fussballer aus Naters.



Egon Summermatter (49) aus Naters und Stefan Zbinden (18), Goalie FC Oberwallis.



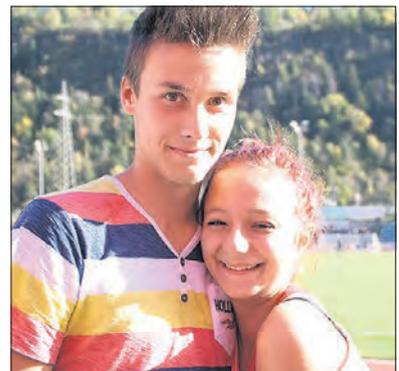
Ružica Kostić (41) aus Naters.



Elio (3) aus Naters.



Patricia (15) und Tanja Mutter (40) aus Naters.



Sandro Volken (16) aus Glis und Jessica Diovisalvi (16) aus Naters.



Adrian (9) und Xavier (9), zwei Balljungs aus Naters.



Dario Drago (31) aus Brig, Andi Schmid (21) aus Bern und Gumi (25) aus Sitten, alle FC Oberwallis Spieler.

FOTOS Martina Studer

Wer sonst lädt so viele Partner zum Geburtstag ein?



20 Jahre Willy Marner

Seit zwanzig Jahren steht Willy Marner mit seinen Autohäusern für Qualität, Innovation, Kontinuität und Markenauswahl in der Oberwalliser Autobranche.

Für dieses Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich!
Willy Marner und Team

AUTO MARNER AG Walligrundstrasse 22, 3930 Eyholz, www.auto-marner.ch
GARAGE ST. CHRISTOPHE AG Kantonsstrasse 73, 3930 Visp, www.garage-christophe.ch